

# Tätigkeitsbericht 2016

**Institut für Sächsische Geschichte  
und Volkskunde e. V.**





# INHALT

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>II.</b>	<b>Mitarbeiter</b>	<b>7</b>
<b>III.</b>	<b>Gremien</b>	<b>11</b>
<b>IV.</b>	<b>Laufende Tätigkeit des ISGV</b>	<b>13</b>
	1. Organisatorische Entwicklung	13
	2. Wirtschaftsplan	13
	3. Infrastruktur	14
	4. Bibliothek	15
<b>V.</b>	<b>Forschungsvorhaben und Tagungen</b>	<b>17</b>
	1. Projekte	17
	2. Tagungen	35
	3. Tagungsvorbereitung	39
	4. Ausstellungen	41
	5. Veranstaltungen	41
<b>VI.</b>	<b>Außenwirksamkeit</b>	<b>43</b>
	1. Kooperationspartner	43
	2. Lehre an den Universitäten	46
	3. Mitarbeit in Gremien	49
	4. Öffentlichkeitsarbeit	53
	5. Vorträge	53
	6. Publikationen	65



## I. EINLEITUNG

„Sachsen: weltoffen!“ – unter den zahlreichen Publikationen, die das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde im Berichtsjahr herausgegeben hat, wird dieser Titel wohl als besonders einprägsam in Erinnerung bleiben. In dieser Veröffentlichung haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts mit fundierten wissenschaftlichen Beiträgen aus der laufenden Arbeit nicht nur zu aktuellen Debatten beigetragen, sondern sie haben auch deutlich gemacht, dass unsere Einrichtung seit mittlerweile fast zwanzig Jahren einen erfolgreichen Weg zwischen wissenschaftlicher Grundlagenarbeit auf der einen Seite und Vermittlung landesgeschichtlichen und volkskundlichen Wissens über Sachsens und seine Nachbarregionen beschreitet.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht legt Rechenschaft über drei gemeinsame Vorhaben des Instituts sowie neun des Bereichs Geschichte und zehn des Bereichs Volkskunde ab. Das Themenspektrum ist, wie mittlerweile schon selbstverständlich, breit angelegt und reicht in beiden Bereichen von Vorhaben der Grundlagenforschung und entsprechend langfristig angelegten Projekten über Promotionsvorhaben, die stets nur auf wenige Jahre angelegt sind, bis hin zu aktuellen Themen, die im Bereich Geschichte etwa durch das bevorstehende Reformationsjubiläum 2017 bestimmt sind, im Bereich Volkskunde durch die nächste Sächsische Landesausstellung zur Industriekultur. Es spricht für die Themenbreite des Instituts, dass seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für beide Anlässe gerüstet sind: Im Bereich Geschichte wird an der Edition der Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit gearbeitet, und im

Berichtsjahr ist der zweite Band dieses Vorhabens abgeschlossen worden, und im Bereich Volkskunde ist in den letzten Jahren eine Monographie über die Industriestadt Plauen 1880–1933 erarbeitet worden, die in diesem Jahr fertiggestellt werden konnte. Neue thematische Perspektiven eröffnet im Bereich Geschichte das auf die Geld- und Finanzpolitik des 18. Jahrhunderts ausgerichtete Projekt „Das Geld in Krisenzeiten“, das im Berichtsjahr mit einer Tagung begonnen wurde. Als drittmittelfinanziertes Vorhaben wurde im Bereich Volkskunde das Kontaktzonenprojekt erfolgreich fortgesetzt, das mit seiner Ausrichtung auf den deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum zugleich deutlich macht, dass das Institut auch international vernetzt arbeitet und neben dem sächsischen Arbeitsbereich auch die Nachbarregionen mit im Blick hat. Das Internet-Angebot des Instituts wird laufend ausgebaut. Exemplarisch sei hervorgehoben, dass im Berichtsjahr das Digitale Historische Ortsverzeichnis von Sachsen mit der Erschließung der sächsischen Gerichtsbücher, einem Bestand von 22.900 Bänden, verknüpft werden konnte.

Diese Vorhaben seien hier stellvertretend für viele andere erwähnt, die 2016 gut vorangekommen sind und deren Ergebnisse in künftigen Tätigkeitsberichten zu thematisieren sind. Darüber hinaus haben sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts durch Publikationen und Vorträge, durch Mitwirkung in Gremien und Kommissionen, aber auch durch Lehre an Universitäten ausgewiesen. Wie immer ist viel Arbeitskraft in die laufende Betreuung unserer digitalen Publikationen im Internet geflossen, die weniger sichtbar ist als der Arbeitser-

trag unserer gedruckten Publikationen, der sich 2016 in neun Bänden unserer Schriftenreihen niedergeschlagen hat.

Die Erfolgsbilanz ist umso eindrucksvoller, weil sie in einem Jahr erzielt wurde, das durch zahlreiche Personalwechsel und damit einhergehende Stellenvakanzen geprägt war, aber auch durch Engpässe des Haushalts, die an die Grenze der Belastbarkeit gingen. Ungeachtet dieser Umstände waren im Berichtsjahr die Vorbereitung der Evaluation des In-

stituts und die Prüfung durch den Landesrechnungshof zu bewältigen. Im Ergebnis hat der Landesrechnungshof keine grundlegende Kritik an der Arbeit des Instituts geäußert. Vielmehr ist aus unserer Sicht vor allem die Forderung an den Zuwendungsgeber hervorzuheben, für eine angemessene Ausfinanzierung des Instituts zu sorgen. Dass dies mit dem Doppelhaushalt 2017/18 tatsächlich gegeben ist, betrachten wir als Anerkennung der Arbeit unserer Einrichtung, die seit 1997 im Dienste Sachsens steht.

## II. MITARBEITER

### Direktorium



Prof. Dr. Bünz, Enno (Geschäftsführung), Universität Leipzig



Prof. Dr. Müller, Winfried, Technische Universität Dresden

### Wirtschaftsplan

#### Wissenschaftliche Mitarbeiter



Dr. Bretschneider, Uta



Dr. Friedreich, Sönke



Dr. Klingner, Jens



Lühr, Merve, M.A.



Dr. Martin, Andreas



Dr. Metasch, Frank



Dr. des. Peselmann, Arnika



Prof. Dr. Schattkowsky, Martina



Schwanitz, Henrik, M.A.



Dr. Siewert, Ulrike



PD Dr. Ira Spieker



Dr. Vogel, Lutz

### **Wiss. Hilfskräfte**

Gründig, Christian, B.A.  
Jantos, Robert, M.A.  
Keller, Hendrik, M.A.  
Kossatz, Felix, M.A.  
Kranz, Lennart Kilian, B.A.  
Kulbe, Nadine, M.A.  
Lewa, Max, M.A.  
Merkel, Lisa, B.A.  
Musorin, Lilli, B.A.  
Schuster, Christian, B.A.  
Schwenke, Torsten, M.A.  
Wetschel, Nick, B.A.

### **Honorar- und Werkverträge**

Geißler, Daniel M.A., HV  
Dr. Hrachovec, Petr, HV  
Langelüddecke, Ines, M.A., WV  
Prof. Dr. Petersen, Stefan, HV  
Ristau, Daniel, M.A., WV  
Wegenschimmel, Peter, M.A., WV  
Dr. Wetzel, Michael, HV  
Dr. Zdichynec, Jan, HV

Es wurden weitere 6 Honorarverträge aus den Haushaltsmitteln für Mitarbeit an der Sächsischen Biografie abgeschlossen.

### **Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter**

Döhler, Dorothea (Bibliothekarin)  
Felber, Ludwig (EDV)  
Felber, Ludwig (Technik)  
Lindstedt, Christine (Verwaltungsangest.)  
Dipl.-Ing. (BA) Schmidt, Michael (Technik)  
Dipl.-Ing. (BA) Schmidt, Michael (EDV)

### **Stud. Hilfskräfte**

Reim, Anne  
Richter, Angie-Sophia  
Ruddat, Jürgen  
Tratz, Laura

### **Honorar- und Werkverträge**

Richter, Angie-Sophia, WV  
Wenzel, Marianne, WV

### **Drittmittel**

BKM  
Dr. des. Kleinmann, Sarah

### **Wiss. Hilfskräfte**

Sächs. Aufbaubank  
Baumann, Yannik, B.A.

### **Honorar- und Werkverträge**

BKM  
Wetzel, Frauke, WV

### III. GREMIEN

#### Kuratorium

- Ministerialrat Christoph F. Meier, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Vorsitzender
- Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking, Universität Leipzig
- Prof. Dr. Karl Lenz, Technische Universität Dresden
- Generaldirektor Prof. Dr. Thomas Bürger, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (Vertreter der Mitgliederversammlung)

#### Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Konrad Köstlin, Universität Wien
- Prof. Dr. Silke Göttisch-Elten, Vorsitzende, Christian-Albrechts-Universität Kiel
- Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann, Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Marburg
- Dr. Elisabeth Fendl, Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, Freiburg
- Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Prof. Dr. Arnd Reitemeier, Georg-August-Universität Göttingen
- Prof. Dr. Matthias Werner, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Dr. Andrea Wettmann, Direktorin des Sächsischen Staatsarchivs

#### Trägerverein (Mitgliederversammlung)

- Freistaat Sachsen
- Technische Universität Dresden
- Universität Leipzig
- Technische Universität Chemnitz
- Technische Universität Bergakademie Freiberg

- Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Sorbisches Institut e.V.

## IV. LAUFENDE TÄTIGKEIT DES ISGV

### 1. Organisatorische Entwicklung

Im Berichtszeitraum hatte Enno Bünz (Universität Leipzig) das Amt des Geschäftsführenden Direktors inne.

#### Unterbringung

Das ISGV ist im Bürogebäude Zellescher Weg 17, 3. Etage, untergebracht. Grundlage dafür ist ein unbefristeter Mietver-

trag mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB).

### 2. Wirtschaftsplan

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. prüfte die Innenrevision der Technischen Universität Dresden vom 23. bis 26. Mai 2016 die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des ISGV für den Wirtschaftsplan 2015. Der Prüfbericht der Innenrevision der Technischen Universität Dresden bestätigt dem ISGV die Ordnungsmäßigkeit. Mit Schreiben vom 17. August 2016 bestätigte das SMWK den Abschluss des Haushaltjahres 2015.

Die Mittel des Wirtschaftsplans 2016 wurden zu 100 % verausgabt.

Mit Schreiben vom 25. Juli 2016 wurde dem ISGV der Vorläufige Bericht über die Prüfung durch den Landesrechnungshof zugestellt. Das diesbezügliche Gespräch, an dem auch Leiter und Mitarbeiter des Referats 4.4 des SMWK teilnahmen, fand am 4. November 2016 in den Räumen des Instituts statt. Der endgültige Bericht erreichte das ISGV mit Schreiben vom 21. Dezember 2016. Die

Stellungnahme zu den Feststellungen wurde zum 1. Februar 2017 angefordert.

Insgesamt kann resümiert werden, dass neben einigen Empfehlungen zur Anpassung der die Tätigkeit des Instituts re-

gelnden Ordnungen an zeitgemäße Entwicklungen und Hinweisen zur besseren finanziellen Ausstattung keine grundlegende Kritik an der Arbeit des Instituts im Bericht des Landesrechnungshofs zu verzeichnen war.

### 3. Infrastruktur

Auch 2016 konnte ein stabiler Netzbetrieb bei hoher Datensicherheit gewährleistet werden.

Die Maßnahmen zur Verwaltung und Sicherung der umfangreichen Datenbestände des ISGV wurden 2016 sowohl hardware- als auch softwareseitig kontinuierlich weitergeführt. Insbesondere wurden die Speichervolumina erweitert, auch um die Datentransfers zur dezentralen Sicherung zu optimieren. Neben der hohen Verfügbarkeit der Netzressourcen wurde die Anpassung der Arbeitsstationen an die unterschiedlichen Projektanforderungen sichergestellt. Eine Modernisierung von PC-Arbeitsplätzen konnte 2016 auf Grund der fehlenden Finanzierungsgrundlage nicht realisiert werden.

Die Betreuung und Weiterentwicklung der Datenbanken des ISGV (Bildarchiv, Sächsische Biografie, Lebensgeschichtliches Archiv, Historisches Ortsverzeichnis, Repertorium Saxonicum, Codex diplomaticus Saxoniae) erfolgten auch 2016 planmäßig. Schwerpunkte bildeten hierbei die Sächsische Biografie (SäBi), das Lebensgeschichtliche Archiv für Sachsen (LGA) und das Historische Ortsverzeichnis von Sachsen (HOV): Für die SäBi wurde die Datenbankstruktur (Visual Basic- und SQL-Programmierung) optimiert und 98 neue Artikel wurden in

die Web-Datenbank übernommen. Für das LGA wurden Arbeiten zur Qualifizierung der Weboberfläche bezüglich Aufbereitung und verbesserter Darstellung der Inhalte forciert.

Für das Staatsarchiv Leipzig wurde eine Web-DB „Sächsische Gerichtsbücher“ neu entwickelt und in die ISGV-Homepage integriert. Die Präsentation erfolgte im September 2016.

Aktualität und Informationsgehalt der ISGV-Homepage wurden durch die kontinuierliche Wartung und Weiterentwicklung für den interessierten Nutzerkreis stets auf gutem Niveau gewährleistet.

14.844/96.068 Besucher bei 80.952/614.267 Seitenaufrufen wurden bezüglich ISGV-Homepage/Projektseiten 2016 verzeichnet.

2016 wurden vier Newsletter („Mailkampagnen“) realisiert (incl. Wartung der Empfänger-Adress-DB).

Die grundlegende Überarbeitung (Relaunch) des ISGV-Webauftritts erfolgte in der dritten Phase: Dabei wurden die Webseiten für die Online-Projekte SäBi, LGA, HOV und Bildarchiv neu gestaltet durch die Schaffung der Layoutvorlagen und schrittweise Umsetzung.

Auch 2016 erhielten die Publikationen des ISGV durch die digitale Aufbereitung des Bildmaterials Unterstützung.

Die 2016 durchgeführten fünf Tagungen/Workshops des Instituts wurden multimedial-technisch vorbereitet und betreut.

#### **4. Bibliothek**

Am Ende des Jahres 2016 standen insgesamt 20.443 Bücher in der Datenbank zur Online-Recherche zur Verfügung. 100 Eintragungen wurden aus der Datenbank entfernt (nicht relevante, aber erschlossene Medien). Hinzu kamen 483 Neueintragungen, davon 125 Neuerwerbungen und 358 Einheiten aus dem Alt-

bestand. 70 Bücher aus dem Altbestand wurden makuliert und aus dem Zettelkatalog entfernt. Des Weiteren wurden alle im Institut beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit durch Literaturrecherchen, die Bereitstellung von Büchern und Zeitschriftenartikeln unterstützt.



## V. FORSCHUNGSVORHABEN UND TAGUNGEN

### 1. Projekte

#### Gemeinsame Projekte der Bereiche Geschichte und Volkskunde

##### **Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Bausteine zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens**

GV-1

Die gemeinsamen Publikationsreihen der Bereiche Geschichte und Volkskunde werden vom Direktorium und den Bereichsleiterinnen herausgegeben und redaktionell betreut. In die Redaktionsarbeiten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts eingebunden. 2016 erschienen vier Bände in der „Schriften-Reihe“, zwei Bände in den „Bausteinen“ und ein Band in der Reihe „Spurensuche“.

*Projektleitung:* Direktorium, Bereichsleiterinnen  
*Projektbearbeitung:* Direktorium, Bereichsleiterinnen, wissenschaftliche Mitarbeiter  
*Projektlaufzeit:* Langzeitprojekt  
*Projektfinanzierung:* Wirtschaftsplan/Drittmittel

##### **Erinnerungslandschaften: Transformationsprozesse im ländlichen Raum Ostdeutschlands – öffentliche Diskurse und individuelle Wahrnehmungen (von 1945 bis in die Gegenwart)**

GV-2

Der von beiden Bereichen gemeinsam zu erarbeitende Projektantrag widmet sich den Folgen der sog. demokratischen Bodenreform, die zwischen 1945 und 1948 in den Ländern der Sowjetischen Besatzungszone durchgeführt wurde. Sie prägt die ostdeutschen Dörfer bis heute: Dies betrifft nicht nur Dorf- und Besitzstrukturen oder Erscheinungsformen der Kulturlandschaft, sondern auch das Sozialgefüge der ländlichen Gemeinden. Hier setzt das Projekt an und untersucht die Genese dieser Strukturen und das Erinnern daran.

Mit dem Forschungsdesign des interdisziplinären Vorhabens sollen sowohl Längsschnitte dieser Prozesse analysiert wie auch „Tiefenbohrungen“ konkreter Einzelfälle an verschiedenen Zeitschnitten vorgenommen werden. Dabei stehen zunächst die historisch-politischen Rahmenbedingungen im Mittelpunkt: die Durchführung der Bodenreform, die daran beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie deren Handlungsspielräume ebenso wie die Entwicklung der Landwirtschaft in der DDR ausgehend von der Bodenreform bis zu den Transfor-

mationsprozessen der politischen Wende 1989/90. Darüber hinaus geht es um die Erinnerungen der Dorfbewohnerinnen und -bewohner an diese Ereignisse vor Ort, die Spuren in Landschaft und

kollektivem Gedächtnis. Und schließlich sollen auch die (ehemaligen) Gutsbesitzerfamilien und deren Sicht auf die Ereignisse ab 1945 bzw. nach 1989/90 in den Fokus gerückt werden.

*Projektleitung:* Martina Schattkowsky, Ira Spieker

*Projektbearbeitung:* Lutz Vogel (bis 06/2016), Uta Bretschneider (bis 11/2016), Henrik Schwanitz (ab 09/2016), N.N.

*Projektlaufzeit:* Nach Bewilligung des Projekts

*Finanzierung:* Wirtschaftsplan; Fördermittel werden beantragt

Im Jahr 2016 wurden weitere Fördermöglichkeiten sondiert und nach Diskussionen mit dem Direktorium und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Bereiche die Konzeption des interdisziplinären Projekts weiter entwickelt. Nach dem beruflichen Wechsel der beiden Projektbearbeiter steht die abschließende Bearbeitung des Antrags, der bei der DFG eingereicht werden soll, noch aus.

linären Projekts weiter entwickelt. Nach dem beruflichen Wechsel der beiden Projektbearbeiter steht die abschließende Bearbeitung des Antrags, der bei der DFG eingereicht werden soll, noch aus.

### GV-3

#### Sachsen weltoffen

Ein Blick in die Geschichte zeigt: Migration und die Begegnung mit „Fremden“ sind der Normalfall. Diese Kulturkontakte waren dennoch durchaus problematisch und von Ängsten geprägt – vor wirtschaftlichem Abstieg und dem Verlust von Einkommensmöglichkeiten, aber auch vor religiöser und kultureller „Überformung“. Was als fremd und unerwünscht wahrgenommen wird, variiert je nach historischem, sozialem und politisch-rechtlichem Kontext. Welche Lösungen im Umgang miteinander gefunden wurden und welchen Gewinn diese Kulturkontakte für alle Beteiligten brachten, lässt sich an vielen Forschungsergebnissen aus der Arbeit des ISGV aufzeigen. Seit Januar 2015 werden in lockerer Folge Beiträge zu freiwilligen und erzwungenen Migrationsprozessen präsentiert: vom mittelalterlichen Landesausbau und dem Wirtschafts- und Kulturtransfer auf der Via regia über die Zuwanderung der böhmischen Exulan-

ten im 17. und 18. Jahrhundert und die durch die Industrialisierung ausgelösten Migrationsprozesse bis hin zu den so genannten Umsiedlern als Neubauern in Sachsen im Zuge von Flucht und Vertreibung nach 1945.

Im Berichtsraum wurden weitere Texte verfasst und redaktionell bearbeitet; derzeit sind 14 Beiträge online gestellt (<http://www.isgv.de/aktuelles/sachsen-welttoffen>). Parallel konnte die Drucklegung dieser Texte realisiert werden: In Kooperation mit den Dienststellen des Sächsischen Ausländerbeauftragten sowie der Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (welche die Finanzierung der Auflage von 3.000 Exemplaren übernahmen) entstand ein ansprechend gestalteter und reich bebildeter „Spurensuche-Band“. Diese populärwissenschaftliche Publikation wurde am 10. November bei einer Pressekonferenz im Sächsischen Landtag

der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Band ist über die Pressestellen der Ministerien kostenlos erhältlich.

*Projektleitung:* Direktorium, Bereichsleiterinnen  
*Projektbearbeitung:* Ira Spieker, Kollegium des ISGV  
*Projektlaufzeit:* 1/2015 – 11/2016  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan; Fördermittel  
 (Sächs. Ausländerbeauftragter; Staatsministerin für Gleichstellung und Integration)

## Bereich Sächsische Geschichte

### Sächsische Biografie

SG-1

Neben der quantitativen und qualitativen Erweiterung des Artikelbestandes standen 2016 weiterhin die Arbeiten zur Erneuerung der Datenbank sowie des Internetauftritts im Mittelpunkt der Projektarbeit. Ende des Jahres waren 1.553 Volltextbiografien sowie die biografischen Kerndaten von 11.641 Personen online abrufbar. Für alle neu eingestellten Artikel sowie für ältere Beiträge ohne Porträt wurden umfangreiche Bildrecherchen mit Anfragen an ca. 120 Museen, Archive, Universitäten, Firmen und Privatpersonen durchgeführt. Nachdem der Rückstau der zu bearbeitenden Artikel weitgehend abgebaut ist, rückte nunmehr die Einwerbung neuer Kurzbiografien in den Mittelpunkt. Dies betrifft auch die forcierte Erinnerung an noch ausstehende Zusagen von etwa 700 Autoren.

Die rege Nutzung des Online-Angebots der Sächsischen Biografie zeigt sich nicht nur an den Besucherzahlen (über 45.000 Besuche mit über 76.800 Seitenaufrufen), sondern auch an zahlreichen, z. T. arbeitsintensiven Anfragen, die es zu beantworten galt.

Bei der weiteren Pflege der Datenbank stand die Vorbereitung standardisier-



ter Suchmöglichkeiten nach Berufen und Berufsgruppen im Fokus. Bereits hinterlegte Berufsangaben wurden schließlich in der Personendatenbank referenziert, sodass dort bereits entsprechende Nutzerabfragen möglich sind. Im Zusammenhang mit dem Relaunch der ISGV-Webseite wurde zudem die Anpassung der Projektseite der Sächsischen Biografie an das neue Template erforderlich. 2016 konnten hierfür ca. 70% der notwendigen Arbeiten realisiert werden.

Wie bereits in den Vorjahren wurden für alle neu ins Netz gestellten Artikel die entsprechenden Datensätze an das Europäische Biographie-Portal übermittelt. Insgesamt ist der Personenbestand der Sächsischen Biografie bereits mit weit über 200 Online-Angeboten anderer Personenlexika bzw. Bibliotheks- und Archivkatalogen verlinkt.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurde auch 2016 fortgeführt. Zu nennen ist insbesondere der

mit dem Sorbischen Institut in Bautzen geplante Themenband über sorbische Persönlichkeiten. Aktuell ist die Aufnahme von ca. 170 Personen vorgesehen, von denen bereits 62 Artikel, teilweise mit sorbischer Übersetzung, ins Internet gestellt wurden. Für weitere 60 Beiträge konnten Autoren geworben werden. Parallel dazu erfolgten erste konzeptionelle Überlegungen zu einem Themenband über jüdische Persönlichkeiten in Sachsen.

<i>Projektleitung:</i>	<i>Martina Schattkowsky</i>
<i>Projektbearbeitung:</i>	<i>Martina Schattkowsky, Frank Metasch, Lutz Vogel (bis 06/2016), Henrik Schwanitz (ab 09/2016)</i>
<i>Projektmitarbeit:</i>	<i>Ludwig Felber, Michael Schmidt, Hendrik Keller, Robert Jantos</i>
<i>Projektlaufzeit:</i>	<i>Langzeitprojekt</i>
<i>Projektfinanzierung:</i>	<i>Wirtschaftsplan</i>

**SG-2 Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit: Briefedition der Herzogin Elisabeth von Sachsen, Bd. 2**



Die Arbeiten zur Drucklegung des zweiten Bandes der Edition konnten 2016 abgeschlossen werden. Der nun vorgelegte Band umfasst für die Jahre 1533 und 1534 insgesamt 224 Schriftstücke. Neben den 131 Briefen der Korrespondenz Herzogin Elisabeths enthält er 38 feststellbare verlorene Schreiben sowie 55 ergänzende Quellen. Neben den Verzeichnissen der Briefe, Deperdita und der nichtbrieflichen Stücke sind auch Aussteller, Empfänger und Ausstellungsorte im Anhang aufgeführt. Ein Register aller Personen und Orte, ein Verzeichnis ausgewählter Begriffe, Sachen und Ereignisse sowie weitere Anhänge (Bibelzitate, Redensarten, Sprichwörter, mündliche Dialoge) runden den Band ab.

Darüber hinaus wurden die Arbeiten am dritten Band des Projekts, der die Korrespondenz der Herzogin für die Zeit am Dresdner Hof von 1535 bis 1537 beinhalten wird, fortgesetzt. Es konnten bisher 48 teils sehr umfangreiche Briefe im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden, im Hessischen Staatsarchiv Marburg sowie im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar eruiert werden. Zudem wurde mit der Transkription und Kommentierung der vorliegenden Briefe begonnen.

Aus dem laufenden Editionsprojekt kam es in Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum 2017 zu vermehrten Anfragen sowie Einladungen zu Vorträgen und Publikationen. Ferner konnten vom Projektbearbeiter in Zusammenarbeit mit Benjamin Müsegades (Heidelberg) die redaktionellen Arbeiten am Tagungsband „(Un)Gleiche Kurfürsten? Die Pfalzgrafen bei Rhein und die Herzöge von Sachsen im späten Mittelalter (1356–1517)“ (8. und 9. Oktober 2015 im Hauptstaatsarchiv Dresden) abgeschlossen und zur Drucklegung vorbereitet werden.

*Projektleitung:* Martina Schattkowsky

*Projektbearbeitung:* Jens Klingner

*Projektlaufzeit:* Langzeitprojekt

*Projektfinanzierung:* Wirtschaftsplan

### **Codex diplomaticus Saxoniae. Das Urkundenbuch der Stadt Dresden**

**SG-3**

Aufgrund der längeren Erkrankung der Bearbeiterin konnte Band 1 noch nicht abgeschlossen werden. Derzeit wird das Manuskript von einem externen Bearbeiter überarbeitet. Außerdem wurde mit der Erstellung eines Orts- und Personenregisters begonnen. Dieses soll im Band mit abgedruckt werden, da mit dem Bearbeiterwechsel zum 1.1.2017 am dritten Hauptteil (Edition der für Sachsen überlieferten Papsturkunden) gearbeitet und somit vorerst das Dresdner Urkundenbuch nicht fortgesetzt wird.



*Projektleitung:* Enno Bünz

*Projektbearbeitung:* Ulrike Siewert,  
Stefan Petersen (Honorarvertrag)

*Projektlaufzeit:* Langzeitprojekt

*Projektfinanzierung:* Wirtschaftsplan

**SG-4 Sächsisches Klosterbuch. Klöster, Stifte und Komtureien in Sachsen vor der Reformation**



Das Vorhaben geht seinem erfolgreichen Abschluss entgegen. Für einige wenige Artikel konnten letzte Teilmanuskripte, vor allem zur Bibliotheksgeschichte eingeworben werden. Nach der Zusammenfügung der Klosterartikel, die zumeist von mehreren Autoren verschiedener Disziplinen verfasst wurden, konnte die redaktionelle Bearbeitung fortgesetzt werden. Daneben wurden die zu den Artikeln gehörigen Besitzkarten und Grundrisse weiter bearbeitet. Zudem wurden einige bereits abgeschlossene Artikel durch die Autoren überarbeitet.

*Projektleitung:* Enno Bünz  
*Projektbearbeitung:* Sabine Zinsmeyer  
*Projektlaufzeit:* 01/2010–12/2015  
*Projektfinanzierung:* ISGV, Lehrstuhl Sächsische Landesgeschichte der Universität Leipzig

**SG-5 Zwischen Migration und Assimilation. Adel im sächsisch-böhmischen Grenzraum (16./17. Jahrhundert)**

Im Fokus des Dissertationsprojekts, das von April 2011 bis März 2014 durch ein Immanuel-Kant-Promotionsstipendium beim Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKGE) finanziert wurde, stehen Migrationsphänomene, die den Kulturtransfer zwischen Böhmen und Sachsen im 16. und 17. Jahrhundert maßgeblich prägten.

Wegen längerer Krankheit des Bearbeiters und wegen seiner beruflichen Weiterbildung konnte die Fertigstellung der Dissertationsschrift 2016 nicht realisiert werden, jedoch sollen die Arbeiten im April 2017 wieder aufgenommen werden.

*Projektleitung:* Martina Schattkowsky  
*Projektbearbeitung:* Martin Arnold  
*Projektlaufzeit:* 6/2010–10/2017  
*Finanzierung:* Immanuel-Kant-Promotionsstipendium beim Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Anschlussstipendium der Graduiertenakademie der TU Dresden von April bis Juni 2014, danach selbst finanziert durch den Projektbearbeiter

## Für Gott und Vaterland. Patriotismus und Militärdienst in Sachsen 1806 bis 1866/67

SG-6

Das Dissertationsprojekt widmet sich der Geschichte des sächsischen Militärdienstsystems vom Ende des Alten Reiches 1806 bis zum Eintritt des Königreichs Sachsen in den Norddeutschen Bund 1867. Es wird untersucht, inwieweit sich Patriotismuskonzeptionen und religiöse Wertbindungen im sächsischen Militär wandelten und wie diese zur inneren Stabilisierung der Armee beitrugen bzw.

inwiefern das Militär und seine Protagonisten wiederum den Vaterlandsgedanken in der Gesellschaft popularisierten.

Im Verlauf des Jahres 2016 wurde die Arbeit am Rohmanuskript der Dissertationsschrift weitestgehend zu einem Abschluss gebracht. Anschließend wurde mit der Überarbeitung und der Erstellung der Endfassung begonnen.

*Projektleitung:* Winfried Müller  
*Projektbearbeitung:* Torsten Schwenke  
*Projektzeitraum:* 10/2012–5/2017  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan

## Finanz- und Geldgeschichte Sachsens im 18. Jahrhundert

Das Projekt widmet sich der bislang von der Forschung noch nicht erschlossenen sächsischen Finanz- und Geldgeschichte des 18. Jahrhunderts. Geprägt wurde diese Periode von den ständigen Bemühungen des Staates, sich neue Geldquellen zu erschließen bzw. seine Finanz-, Geld- und Schuldenpolitik zu modernisieren. Vom Bearbeiter werden hierfür zum einen ausgewählte Themenfelder in Form von Aufsätzen untersucht, und zum anderen wurde im November 2016 in Kooperation mit dem Münzkabinett Dresden eine Fachtagung zu den Veränderungen im Umfeld des Siebenjährigen Krieges durchgeführt, deren Ergebnisse 2017 in einen Sammelband einfließen sollen.

finanzgeschichtlichen Vorträgen und Aufsätzen vorgestellt, wobei der zeitliche Fokus nicht auf das 18. Jahrhundert begrenzt blieb. Neben einem eingereichten Aufsatz zur Geld- und Münzpolitik Kurfürst Augusts (1553–1586), der 2017 in einem Sammelband publiziert werden wird, wurden weitere geldgeschichtliche Vorträge, u. a. über Ersatzzahlungsmittel in der DDR, gehalten. Darüber hinaus hat sich der Projektbearbeiter 2016 an der fachlichen Beratung der vom Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz vom 27.5. bis 30.12.2016 durchgeführten Sonderausstellung zur Geschichte des Geldes beteiligt und sich mit einem Beitrag in die begleitende Vortragsreihe eingebracht.

SG-7

Darüber hinaus wurden einzelne Projektergebnisse in Form von geld- und

*Projektleitung:* Martina Schattkowsky  
*Projektbearbeitung:* Frank Metasch  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan

## SG-8 **Die Ratsherren gegen das Haus Habsburg. Die Sequestration der Klostergüter infolge der Reformation am Beispiel der Oberlausitz**

Das Projekt befasst sich mit dem Schicksal der Klosterstiftungen im Jahrhundert der Reformation in der Oberlausitz – einem überwiegend protestantischen Territorium unter einer altgläubigen Landesherrschaft: dem Haus Habsburg in seiner Rolle als Könige von Böhmen. Im Mittelpunkt stehen Sequestrierung bzw. Säkularisation der Klöster im Zittauer Land (zwei Johanniterkommenden, ein Franziskanerkloster, ein Cölestinerkloster) sowie der übrigen Sechsstädte (jeweils ein Franziskanerkloster).

2016 wurden die Ergebnisse des Projektes auf einer Tagung vorgestellt sowie für die Publikation vorbereitet, von denen sich einige Aufsätze im Druck befinden. Darüber hinaus begann gemeinsam mit Winfried Müller, Gerd Schwerhoff und Martina Schattkowsky die Konzeption und Organisation der für November 2017 geplanten Tagung „Reformation als Kommunikationsprozess: Böhmisches Kronländer – Sachsen – Mitteleuropa“.

*Projektleitung:* Winfried Müller, Enno Bünz

*Projektbearbeitung:* Petr Hrachovec, Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag

*Projektlaufzeit:* 2/2016–11/2016

*Finanzierung:* DAAD-Stipendium

## SG-9 **Neues Archiv für sächsische Geschichte**

Das 1993 wiederbegründete „Neue Archiv für sächsische Geschichte“ gehört zu den führenden landesgeschichtlichen Zeitschriften in Deutschland. Jeder Band enthält einen wissenschaftlichen Aufsatzteil, in dem neuere Forschungen zur sächsischen Landesgeschichte vorgestellt werden, und einen Abschnitt „Forschung und Diskussion“, der ein Forum für kleinere Beiträge und Forschungsberichte bietet. Abgerundet wird die Zeitschrift mit einem umfangreichen Rezensionsteil.

Für Band 87 waren insgesamt 15 Beiträge und 58 Rezensionen redaktionell zu bearbeiten. Aufgrund des verspäteten Eingangs mehrerer Manuskripte seitens der Autoren konnte der Band zwar im November noch an den Verlag zum Satz, nicht aber mehr in den Druck gehen. Da die Druckfahnen noch im Dezember an die Autoren und Rezensenten verschickt worden sind, dürfte der Band im Februar 2017 gedruckt vorliegen. Durch die Herausgeber wurden für den 2017 erscheinenden 88. Band bereits neue Beiträge eingeworben und begutachtet.

*Projektleitung:* Karlheinz Blaschke, Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky, Uwe Schirmer

*Projektbearbeitung:* Frank Metasch (Schriftleitung), Lutz Vogel (bis 06/2016)/ Jens Klingner (ab 06/2016) (Rezensionen)

*Projektlaufzeit:* Langzeitprojekt  
*Projektfinanzierung:* Wirtschaftsplan

### **Von der Natur gerahmt. Die Idee der „natürlichen Grenzen“ als Identitätsresource um 1800**

**SG-10**

Das Dissertationsprojekt fokussiert auf die Frage, inwiefern die „natürlichen Grenzen in der Umbruchszeit um 1800 als Instanz für eine angestrebte Neuordnung des politischen Raumes genutzt wurden und inwieweit es gelang, über den Bezug auf Natur und Geografie Identitäten zu evozieren und Nationsentwürfe zu legitimieren. Es bezieht dabei sowohl die nationale, deutsche Ebene als auch die territorialstaatliche,

sächsische Ebene in die Untersuchung mit ein.

2016 konnte ein Großteil der noch zu recherchierenden Quellenbestände gehoben und mit der Systematisierung der Rechercheergebnisse begonnen werden. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Quellen zur territorialstaatlichen Ebene. Zugleich wurde die Arbeit am Manuskript intensiviert.

*Projektleitung:* Winfried Müller  
*Projektbearbeitung:* Henrik Schwanitz  
*Projektlaufzeit:* 2014–2018

## Bereich Volkskunde

### V-1 Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen



Das Forschungs- und Sammelprojekt „Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen“ (LGA) ist ein volkskundliches Langzeitvorhaben, das Lebensgeschichten und Ego-Dokumente von Menschen in und aus Sachsen sammelt, kontextualisiert und inhaltlich erschließt. Es wird das Ziel verfolgt, historisches und gegenwärtiges Alltagsleben in Sachsen und angrenzenden Regionen anhand personaler Dokumente, biografischer Verläufe sowie aus dem Blick von Zeitzeugen zu erschließen. Dazu werden die verschiedensten Formen von autobiografischen und Ego-Dokumenten gesammelt, archiviert und inhaltlich erschlossen.

*Projektleitung:* Ira Spieker  
*Projektbearbeitung:* Sönke Friedreich  
*Projektmitarbeit:* Nadine Kulbe  
*Projektlaufzeit:* Beginn 1997 (Langzeitvorhaben)  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan

Im Berichtsjahr wurde die Bearbeitung der Bestände fortgeführt (Transkriptionen und Verschlagwortungen bei den Projekten 003: Erinnerungen vertriebener Polen und Schlesier, 019: Nachlass Johannes Hennig, 025: Geschichte des Fernsehens der DDR, 030: Interviews mit Euthanasiegeschädigten und Zwangssterilisierten, 031: Unterlagen Helga Heinze, 060: Ernst Adolf Schmidt, 064: Gästebücher; zudem weiterführende (Archiv-)Recherchen zu den Projekten 056: Tagebuch Gerbel-Embach, 065: Notizbuch Hermann Schiller). Neues Material wurde aus institutseigenen Projekten (wie dem Dissertationsvorhaben zu den Brigadetagebüchern) oder durch antiquarischen Ankauf gewonnen. Zudem stellte Max Lewa (wissenschaftliche Hilfskraft im Projekt LGA) das Interview-Material seiner Masterarbeit zum Thema „Umsiedlung im Gebiet des Tagebaus Nochten“ dem LGA zur Verfügung (Projekt 073). Des Weiteren wurde die bereichsübergreifende Vernetzung der Online-Projekte sowie der Ausbau der LGA-Präsentation weiterverfolgt. So konnte z.B. die Vernetzung des LGA mit entsprechenden Bildquellen im Bildarchiv umgesetzt werden.

**Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV****V-2**

Die Bilddatenbank stellt einen der beiden grundlegenden Sammlungs- und Forschungsschwerpunkte des Bereichs Volkskunde dar, der laufend erweitert wird. Sie beinhaltet einen einzigartigen Bestand an Fotografien, Bildern etc. zu Sachsen.

Auch 2016 wurde die kontinuierliche redaktionelle Arbeit am Bestand fortgeführt, die neben der Neuaufnahme und Ergänzung von Datensätzen auch die Überprüfung nach Urheber- und Persönlichkeitsrechten umfasst. Die Digitalisierung und erste Grobbeschriftung des größten Neubestandes „Diasammlung Arndt zum Sportboothafen Loschwitz“ mit etwa 3.000 Bildern wurde abgeschlossen und die Einzelbearbeitung begonnen. Des Weiteren kam eine im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibende Zahl an Nutzeranfragen hinzu, wobei Bildmaterial sowohl für private, heimatkundliche als auch für wissenschaftliche Arbeiten Verwendung fand. Ende 2016 standen von knapp 150.500 angelegten Datensätzen mehr als 60.000 für die öffentliche Nutzung zur Verfügung.

Das Konzept, das im Hinblick auf eine bessere inhaltlich-technische Vernet-



zung aller Institutsdatenbanken entwickelt wurde, ist in der Umsetzung weiter vorangetrieben: Das betrifft sowohl technische Anpassungen an der Bilddatenbank als auch die inhaltliche Arbeit an einer bereichsübergreifenden Systematik für Orte, Personen und Schlagworte. Dadurch möglich gewordene wechselseitige Verweise unter anderem zum Lebensgeschichtlichen Archiv (V-1), zur Sächsischen Biografie (SG-1) und zum Historischen Ortsverzeichnis für Sachsen konnten bereits realisiert oder erweitert werden, wofür weiterhin ein hoher Abstimmungsbedarf besteht.

*Projektleitung: Andreas Martin, Ira Spieker*  
*Projektbearbeitung: Andreas Martin*  
*Projektmitarbeit: Hendrik Keller*  
*Projektlaufzeit: Langzeitprojekt*  
*Finanzierung: Wirtschaftsplan*

## V-3

**Kontaktzonen. Kulturelle Praktiken im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum**

Das Projekt nimmt aktuelle transnationale Phänomene in den Blick und analysiert wechselseitige Einflüsse sowie Formen von Annäherung, Austausch und Abgrenzung. Dazu werden konkrete Initiativen (in den Bereichen Kultur, Sport und gesellschaftspolitisches Engagement), ihre Strukturen und Wirkungsweisen untersucht. Von zentralem Interesse ist dabei, wie innerhalb der Kontaktzonen Geschichte konstituiert und Gegenwart verhandelt wird.

Im Berichtsjahr wurden die Literaturrecherche und -auswertung fortgeführt. Weiterhin fand eine Überblicksrecherche zu transnationalen Projekten und Initiativen im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum statt: Diese erhobenen Projekte und Initiativen werden zu ihren Aktivitäten im Grenzgebiet befragt und im Rahmen einer Website präsentiert. Dazu ist eine Fragebogenerhebung (entsprechend in deutscher, tschechischer oder polnischer Sprache) gestartet worden. Der Fördermittelantrag für die Umsetzung der Website (in Kooperation mit dem „Muzeum města Ústí nad Labem“ beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond eingereicht) war erfolgreich. Somit konnte eine Agentur beauftragt werden, die Programmierung und Gestaltung der Website (Domain „bordnetwork.eu“) vorzunehmen.

Auch die Facebook-Seite für das Projekt (<https://www.facebook.com/kontaktzo->

nen/), die gegenüber Interviewpartnern und -partnerinnen sowie den zu untersuchenden Projekten und Initiativen Sichtbarkeit gewährleisten soll, wurde fortlaufend gepflegt.

Am 18. und 19. November fand der interdisziplinäre Workshop „Grenzen inszenieren. (De-)Konstruktionen in Wissenschaft und Kunst“ statt. Zusätzlich wurden mehrere Blockveranstaltungen im Rahmen eines mehrsemestrigen Projektseminars an der Universität Jena umgesetzt, das in Kooperation mit der Brücke | Most-Stiftung stattfindet. Studierende der Fächer Volkskunde/Kulturgeschichte (Jena) und Kunst (Dresden) beschäftigen sich mit der (textilindustriellen) Geschichte des Grenzraums.

Daneben wurden ethnografische Forschungen (in Srbska Kamenice, Bärenstein/Vejprty, Görlitz/Zgorzelec sowie im Dreiländereck der Oberlausitz) durchgeführt; darüber hinaus wurden zwei Werkverträge zu Initiativen im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck (Sport sowie historisches Engagement) betreut und deren empirische Datenerhebung in die Projektdatenbank übernommen.

Des Weiteren begann die organisatorische und inhaltliche Planung einer Abschlusstagung des Projekts, die im November 2017 in Dresden stattfinden wird.

*Projektleitung:* Ira Spieker

*Projektbearbeitung:* Sarah Kleinmann, Uta Bretschneider (bis 11/2016), Arnika Peselmann (ab 11/2016), Ira Spieker

*Stud. Hilfskraft:* Yannick Baumann

*Werkverträge:* Frauke Wetzel, Robert Lorenz

*Projektlaufzeit:* 09/2015-08/2017  
*Projektfinanzierung:* Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien;  
 Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst;  
 Wirtschaftsplan; Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

### **An der Elbe. Das Leben mit dem Fluss**

**V-4**

Die Elbe ist das größte durch Sachsen fließende Gewässer. Seit Jahrhunderten bestimmt der Fluss das Leben und die Wirtschaft der Bewohner der an seinen Ufern angelegten Siedlungen und Städte. Doch änderte sich die Bedeutung des Gewässers in seinen Bezügen zur Lebenswelt. Im Rahmen des Projektes soll die Veränderung der Position des Flusses im Alltag der Einwohner der Stadt Dresden und des oberen Elbtals dargestellt und der Frage nachgegangen werden, in welchen Situationen das Gewässer in welcher Form wahrgenommen wurde und wird.

Vom 17. bis 19. September 2015 fand in Hamburg das Symposium „Die Elbe – Fluss ohne Grenzen (1815–2015)“ statt. Ab Februar 2016 wurden die verschriftlichten Referate der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Veröffentlichung eingereicht. Bis zum Ende des Jahres lagen bis auf zwei Ausnahmen alle Beiträge vor. Die redaktionelle Bearbeitung der Texte dieser interdisziplinären und internationalen Konferenz gestaltete sich sehr zeitaufwändig. Bis Ende 2016 konnten 17 Beiträge zum Druck vorbereitet werden.

*Projektleitung:* Andreas Martin, Ira Spieker  
*Projektbearbeitung:* Andreas Martin  
*Projektlaufzeit:* 2003–2017  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan

### **Erinnern an die Arbeit im Kollektiv. Brigadeleben in der DDR und seine postsozialistischen Tradierungen**

**V-5**

Im Promotionsprojekt „Erinnern an die Arbeit im Kollektiv. Brigadeleben in der DDR und seine postsozialistischen Tradierungen“ werden „sozialistische Brigaden“ als sozialer Raum und als Erinnerungsraum untersucht, um die Funktionsweisen eines dem Anspruch nach kollektiv geführten Alltagslebens zu analysieren. In der DDR war die Mitgliedschaft in einer „sozialistischen Brigade“ seit den 1960er-Jahren für viele „Werk-

tätige“ ein obligatorisches Element des Arbeitslebens. Im jährlichen Kampf um den sogenannten Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ mussten die Kollektive neben einem Arbeits- auch einen Kultur- und Bildungsplan erfüllen. In diesem Zusammenhang entstanden die Brigadetagebücher. Das Schreiben war Vorgaben unterworfen, deren Wahrung jährlich durch Betriebs- und Betriebsgewerkschaftsleitung überprüft wur-



den. Brigadebücher stellen damit eine stark reglementierte und schematische Quellengattung dar. Nichtsdestoweniger wurden sie nach 1989/90 von vielen ehemaligen Kollektivmitgliedern zu Erinnerungsobjekten umgedeutet.

Im Zentrum der Dissertation stehen die Erinnerungen ehemaliger Mitglieder an das Arbeiten und Leben im Kollektiv, ihre retrospektiven Deutungsmuster und ggf. postsozialistischen Tradierungen. Die Fragen nach individuellen Handlungsmöglichkeiten, nach der Identifikation mit dem Kollektiv sowie inkludierenden und exkludierenden Gruppenprozessen sind dabei zentral. Die Untersu-

chungsgrundlage bilden die drei Quellengruppen leitfadenbasierte narrative Interviews, Brigadetagebücher und ergänzende archivalische Quellen, welche einen multiperspektivischen Ansatz ermöglichen.

Im Berichtsjahr wurden weitere Interviews (inkl. Transkription, Einarbeitung in eine Datenbank und Verschlagwortung) mit Mitgliedern ehemaliger Brigaden geführt. Die Kontakte zu den Gesprächspartnerinnen und -partnern basieren größtenteils auf einem Aufruf in der „Sächsischen Zeitung“ von 2015, weitere Kontakte konnten über das Schneeballsystem und Feldaufenthalte in Oelsnitz/Vogtland hergestellt werden. Die Recherchen in Unterlagen der BStU wurden abgeschlossen, auch die Recherchen im Staatsarchiv Chemnitz sind weitgehend beendet. Die erhobenen Unterlagen wurden verschlagwortet und mittels der Inhaltsanalyse ausgewertet.

Im Juni wurde der Workshop „Arbeiten im Kollektiv. Politische Praktiken der Normierung und Gestaltung von Gemeinschaft“ durchgeführt. Die interdisziplinären Perspektiven ermöglichten eine inhaltliche und methodische Erweiterung des Projekts sowie weiterhin die Überprüfung des eigenen Forschungsansatzes. Die Tagungsbeiträge wurden redaktionell bearbeitet und bereits ein halbes Jahr später in der *Volkskunde in Sachsen* 28 (2016) veröffentlicht.

In verschiedenen Vorträgen wurden Überlegungen zu Brigadetagebüchern als kulturwissenschaftlicher Quelle und ihrer Funktion im aktuellen Promotionsprojekt vertieft und in wissenschaftlichen Foren diskutiert. Weiterhin wurden der „sozialistische Wettbewerb“ und sein

Einfluss auf die Kollektivbildung thematisiert. Theoretische und konzeptionelle Überlegungen zur Arbeit mit Zeitzeugen wurden in einem Aufsatz für den Metho-

denband „Zugänge zur Zeitgeschichte“ formuliert. Diese Vorträge und Aufsätze bilden den Grundstock für die begonnene Verschriftlichung der Arbeit.

Projektleitung: Ira Spieker  
 Projektbearbeitung: Merve Lühr  
 Projektlaufzeit: 7/2015–6/2017  
 Finanzierung: Wirtschaftsplan

V-6

### Zwischen Aufstieg und Krise. Städtische Identität und Selbstwahrnehmung in Plauen, 1880–1933

Plauen entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem Zentrum der Stickereiindustrie und der Spitzenherstellung. Die Jahre zwischen 1880 und 1912 sind aufgrund der günstigen Wirtschaftskonjunktur auch als „goldene Jahre“ der Stadt Plauen bezeichnet worden. Plauen als „Emporkömmlingsstadt“ (W. Erhardt) bot zwischen 1880 und 1912 nicht nur einer rasch wachsenden Zahl von Menschen Nahrung und Verdienstmöglichkeiten, es stellte auch stadttypische Chancen und Freiheiten jenseits des ökonomischen Raums (Bildung, kulturelle Selbstverwirklichung usw.) bereit. Diese Entwicklungen vollzogen sich im spezifischen Rahmen einer regionalen Industriestadt mit Einbindung in globale ökonomische Netzwerke. Die schwere Wirtschaftskrise der 1920er-Jahre brachte dann einen ebenso raschen wirtschaftlichen Absturz, wachsende Arbeitslosigkeit und starke politische Radikalisierung, sodass Plauen zu einem Schwerpunkt des Nationalsozialismus in Sachsen wurde.

Das Projekt ging der Frage nach, wie sich städtische Identität und städtische Selbstbilder im Wechsel von Auf- und



Abstieg Plauens entwickelten. Dabei spielte die Frage eine zentrale Rolle, ob es in Plauen eine spezifische Vorstellung über die Großstadtwerdung gegeben hat und inwieweit sich die Stadtbürger gegenüber der zeitgenössischen Großstadtkritik abgrenzten. Grundlage der archivalischen Forschung bildeten Zeitungen, Akten und Publikationen städtischer Institutionen, Vereine usw. sowie Archivalien zur städtischen Erinnerungs-, Jubiläums- und Gedenkkultur.

Im Berichtsjahr wurden die letzten notwendigen Quellenrecherchen im Stadtarchiv Plauen durchgeführt. Auf der Basis des erhobenen Materials wurde ein

publikationsreifes Manuskript erarbeitet (ca. 300 Seiten), das im Oktober 2016 abgeschlossen wurde. Inhaltliche As-

pekte des Forschungsthemas konnten in mehreren Vorträgen einem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden.

*Projektleitung:* Ira Spieker  
*Projektbearbeitung:* Sönke Friedreich  
*Laufzeit:* 01/2013–06/2016  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan

## V-7 **Neue Sichtweisen. Zum Aufleben einer Aussichtsturm-Begeisterung**

Im ausgehenden 19. Jahrhundert kam es nach Gründung einer ganzen Reihe von Gebirgsvereinen zur Errichtung von Aussichtstürmen sowohl in den mitteldeutschen Gebirgen als auch in städtischen Parkanlagen. Nahezu übergangslos schloss sich an diese „Turmbaubewegung“ eine national ausgerichtete Variante mit der Errichtung von Bismarcktürmen an. Der Erste Weltkrieg beendete diese Phase, in der allein in Sachsen nahezu 200 dieser Landschaftsmarker entstanden.

Nach rund einem Jahrhundert, im Zuge des infrastrukturellen Neuaufbaus im Ergebnis der politischen Wende 1989 in den „neuen Ländern“ der Bundesrepublik Deutschland, kann eine zahlenmäßige Häufung neu errichteter Aussichtstürme festgestellt werden.

2016 wurden 78 Nummern für den Katalogteil fertiggestellt.

*Projektleitung:* Andreas Martin, Ira Spieker  
*Projektbearbeitung:* Andreas Martin  
*Projektlaufzeit:* 2011–2017  
*Finanzierung:* Wirtschaftsplan

## V-8 **Die deutsche Künstlersteinzeichnung ca. 1895–1918. Farblithographien als Bildwandschmuck für Schule und Haus**

Dem volkspädagogischen Ansatz verpflichtet, Haus und Schule mit künstlerisch ambitionierter und zugleich preisgünstiger Originalgraphik auszustatten, kam es zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem regelrechten Boom der sogenannten Künstlersteinzeichnungen, die mit den Verlagen Teubner, Voigtländer und Merfeld & Donner ein Zentrum in

Leipzig hatten. Bedeutende Vertreter der voravantgardistischen Kunstrichtungen konnten für die Bewegung gewonnen werden, die lithographische Herstellungstechnik ermöglichte hohe Auflagen und weite Verbreitung. In den eher auf die Avantgarde des 20. Jahrhunderts fokussierten Graphischen Kabinetten kaum präsent, von der stärker auf trivi-

alere Varianten der Wandbildproduktion fokussierten Volkskunde bislang nur beiläufig wahrgenommen, verdient das Phänomen der Künstlersteinzeichnung, wesentlich „stärkere Beachtung ... als ihm bisher zuteil geworden ist“ (Theodor Kohlmann). – 2016 wurden der analytische Darstellungsteil sowie der Über-

sichtskatalog über die Produktion der einschlägigen Verlage abgeschlossen. Gleiches gilt weitgehend für den Anhang mit den Kurzbiografien einschlägiger Künstler und Künstlerinnen, so dass 2017 mit der Drucklegung des Manuskripts begonnen werden kann.

<i>Projektleitung:</i>	<i>Winfried Müller</i>
<i>Projektbearbeitung:</i>	<i>Winfried Müller</i>
<i>Technische Umsetzung:</i>	<i>Ludwig Felber/Michael Schmidt</i>
<i>Projektlaufzeit:</i>	<i>Langzeitprojekt–2016/17</i>
<i>Projektfinanzierung:</i>	<i>Wirtschaftsplan, Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte (TUD)</i>

### **Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses „Adolf Spamer“**

**V-9**

Die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung des Volkskundlers und Germanisten Adolf Spamer (1883–1953) für das Fach Volkskunde ist unbestritten. Spamers Nachlass wird an 19 unterschiedlichen Stellen verwahrt; der umfangreichste und bedeutsamste Teil ist im ISGV archiviert. Dieser Teilnachlass besteht aus wissenschaftlichen und lebensgeschichtlichen Unterlagen, dem Corpus der deutschen Segen und Beschwörungsformeln (CSB), einer Sammlung von Andachtsbildern sowie der sog. Weltkriegssammlung. In den vergangenen Jahren war eine stetig steigende Nachfrage in Bezug auf die Nachlassbestände (insbesondere zum CSB) aus dem In- und Ausland zu verzeichnen.

leistet; die Digitalisierung und Online-Präsentation würden zugleich eine präventive Maßnahme bilden, die das Original des CSB – dem weltweit einzigen Exemplar – vor Außeneinflüssen schützt.

Im Berichtsjahr fanden Diskussionsrunden mit Vertreterinnen der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) zur Aufnahme des CSB in das sog. Landesdigitalisierungsprogramm statt, die je nach Mittelzuweisung im Jahr 2017 erfolgen soll. Mit den für die Digitalisierung notwendigen Vorarbeiten (Absprache Workflow-Details mit der SLUB, Erstellung von Metadaten in Kalliope) wurde begonnen.

Gesamtziel des Projekts ist, den im ISGV lagernden Bestand für die Forschung zugänglich zu machen, indem das Material neu erschlossen und in einer Online-Datenbank präsentiert wird. Dadurch wäre nicht nur die Nutzung des CSB für die wissenschaftliche Forschung gewähr-

Zudem hat die Bearbeiterin das Corpus, dessen Geschichte und Probleme beim Umgang mit dem Material auf der Tagung des Arbeitskreises für Interdisziplinäre Hexenforschung zu „Wissenskulturen im Kontext“ vorgestellt. Dabei wurden Kontakte zu inhaltlich verwandten For-

sungen geknüpft, so z.B. mit dem Projekt „Materialität und Präsenz magischer Zeichen zwischen Antike und Mittelalter“ (A03) des SFB 933 „Materiale Textkulturen“ an der Universität Heidelberg.

Im Zuge der Vorarbeiten zu besagtem Vortrag wurde auch die inhaltliche Ar-

beit am NachlassSpamer intensiviert, z.B. durch Archivrecherchen an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Archiv, Teilnachlass Spamer) bzw. der Universitätsbibliothek Gießen (Handschriftensammlung, Nachlass Hugo Hepding).

*Projektleitung:* Ira Spieker  
*Projektbearbeitung:* Nadine Kulbe  
*Projektlaufzeit:* gemäß Bewilligung  
*Finanzierung:* Drittmittel

## V-10 **Jahrbuch „Volkskunde in Sachsen“**

Das Jahrbuch will sich vor allem in zwei Bereichen profilieren, innerhalb dieser Bereiche allerdings die gesamte Palette volkskundlicher bzw. europäisch ethnologischer Forschungs- und Zugangsweisen abdecken. Einerseits sollen volkskundliche, ethnologische oder kulturwissenschaftliche Beiträge publi-

ziert werden, die im weitesten Sinn mit Themen aus Sachsen, aber auch den neuen Bundesländern insgesamt zu tun haben. Andererseits will das Jahrbuch den Blick in Richtung Osten werfen und in einer Weiterentwicklung der Tradition der Zeitschrift „Demos“ Beiträge aus und über Osteuropa veröffentlichen.

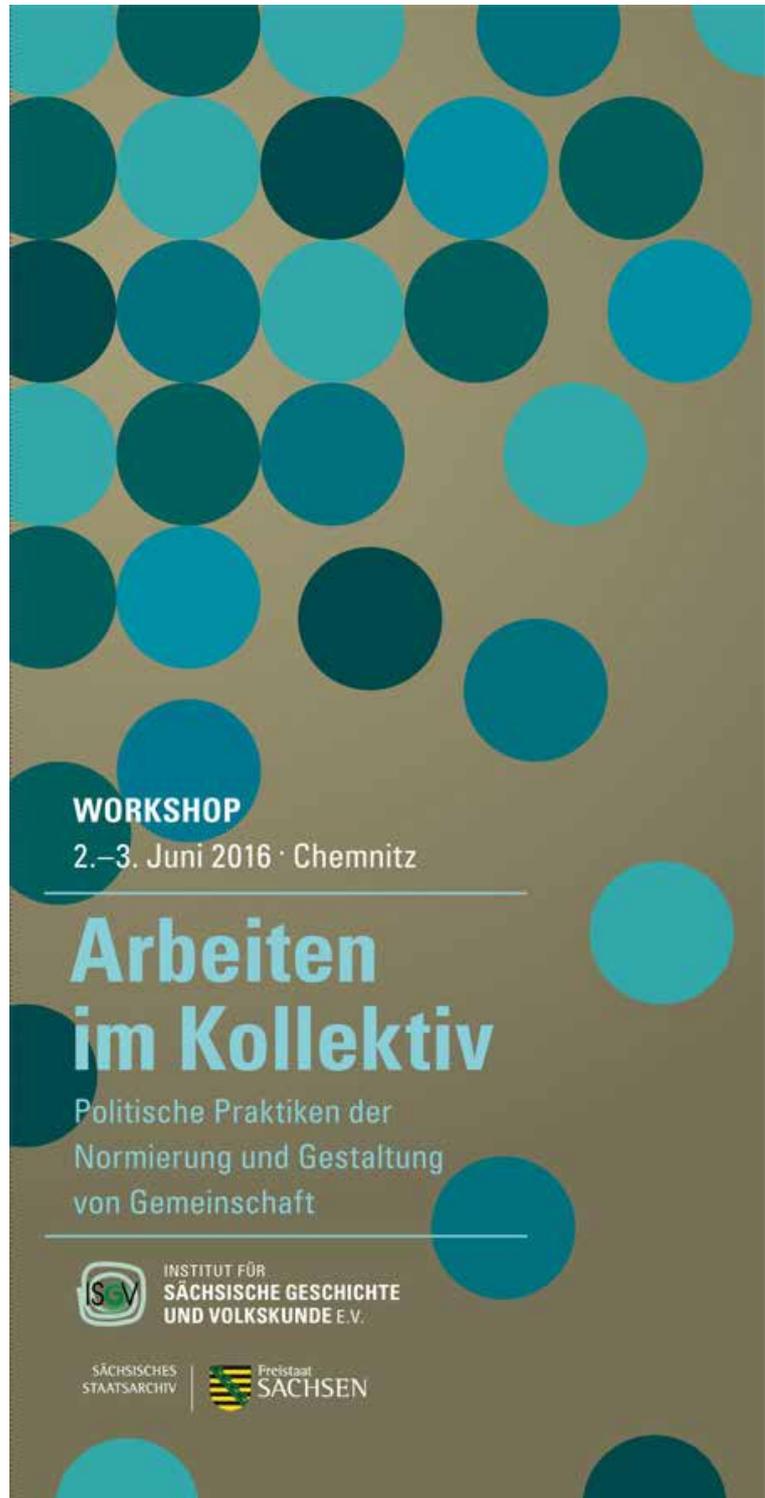
*Projektleitung:* Ira Spieker, Sönke Friedreich  
*Projektbearbeitung:* Mitarbeitende des Bereichs Volkskunde  
*Projektverlauf:* 2016 ist der 28. Band erschienen.

## 2. Tagungen

### Arbeiten im Kollektiv. Politische Praktiken der Normierung und Gestaltung von Gemeinschaft, Sächsisches Staatsarchiv – Staatsarchiv Chemnitz, 2. und 3. Juni 2016

Der Workshop, der in Anlehnung an das Forschungsvorhaben V-5 konzipiert wurde, näherte sich dem „Arbeiten im Kollektiv“ interdisziplinär. Die unterschiedlichen Perspektiven ermöglichten eine Bestimmung des Kollektivs nicht nur als Ort der Vergesellschaftung, sondern auch in seiner integrierenden Funktion, die ihm teilweise bis heute zugeschrieben wird. Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentierten Beispiele – vom Produktionsbetrieb über Amateurzirkel bis hin zur Erziehung im Kinderheim – ermöglichten es, die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen der Wirkkraft von Kollektiven unter Berücksichtigung der spezifischen historischen und ökonomischen Voraussetzungen zu beleuchten.

Der Workshop fand am 2. und 3. Juni im Sächsischen Staatsarchiv – Staatsarchiv Chemnitz statt. Das Programm enthielt folgende Vorträge: Begrüßung: Raymond Plache (Chemnitz), Enno Bünz (Leipzig); Carsten Voigt (Chemnitz), Arbeitskulturen als multiperspektivisches Forschungsfeld – Die Überlieferung von Staat, Partei und Wirtschaft im Staatsarchiv Chemnitz; Merve Lühr (Dresden), Arbeits- und Erinnerungswelten. Brigadetagebücher als kulturwissenschaftliche Quelle; Sarah Wassermann (Berlin), Kollektives künstlerisches Arbeiten in der DDR: Textilzirkel als organisierte Freizeitbetätigung; Dennis Basaldella (Hamburg), Filmische Kollektive: Amateurfilmer und Amateurfilmstu-

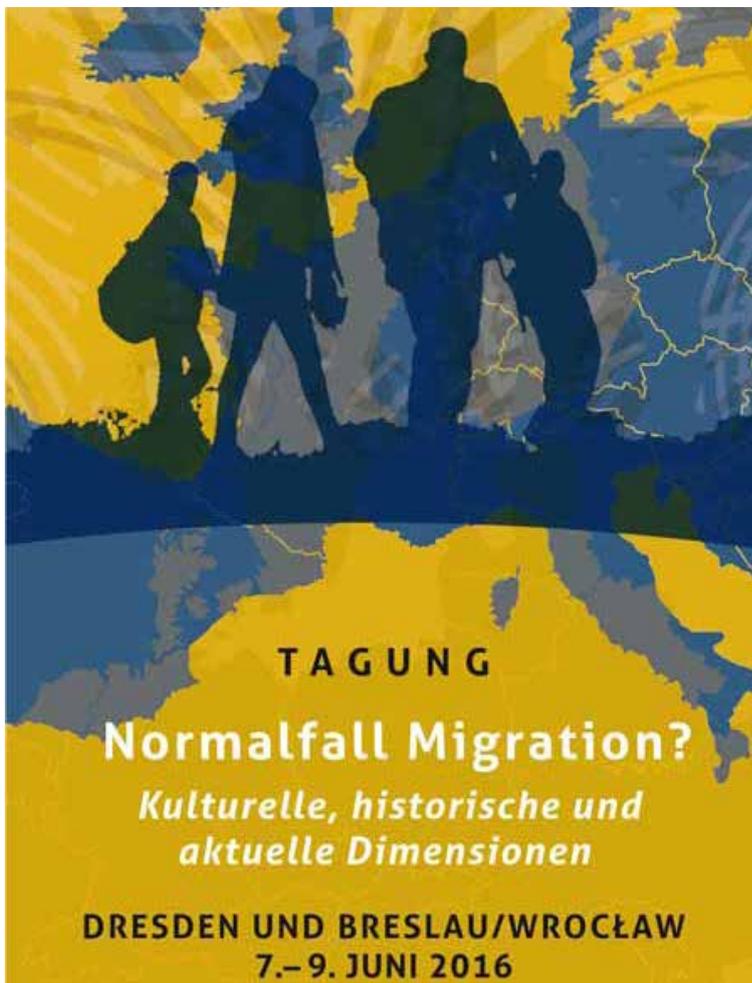


dios in den Betrieben inkl. Filmvorführung „Leninplatz und der sozialistische Wettbewerb“ (1970); Sönke Friedreich (Dresden), Kollegialität – Geselligkeit – Repression. Kollektives Arbeiten im VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau; Uta Bretschneider (Dresden), Kollektiv und Landwirtschaft. LPG-Brigaden in der DDR; Frank Henschel (Bremen), Kinderheime in der sozialistischen Tschechoslowakei als Laboratorien der Kollektiverziehung; Julia Butschatskaja

(St. Petersburg), „Das Institut war wie eine Familie“: alltägliche Praxen in russischen und deutschen ethnographischen Kollektiven im Vergleich; Michael Hofmann (Jena), Die Brigade – was bleibt? Ursprung, Höhepunkt und Nachwirkung der sozialistischen Arbeitskollektive. Moderatorinnen der Veranstaltung waren Ira Spieker (Dresden), Uta Bretschneider (Dresden), Judith Matzke (Chemnitz), Merve Lühr (Dresden).

*Konzeption/Organisation: Merve Lühr*

**Normalfall Migration? Kulturelle, historische und aktuelle Dimensionen, Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Kulturrathaus Dresden und Universität Wrocław, 7. bis 9. Juni 2016**



Die Tagung, in Dresden und Wrocław/Breslau durchgeführt, nahm das gesellschaftliche Problemfeld um Migration anhand der Teilprozesse „Migrieren“, „Aufnehmen“ und „Ankommen“ in den Blick. An beiden Veranstaltungsorten sollten unterschiedliche fachliche sowie national-spezifische Wahrnehmungen, Diskurse und Politiken von Migration miteinander in Austausch treten. Die Panels waren sowohl mit Referierenden aus geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen als auch mit Vertretern aus der Praxis besetzt, wodurch die Vermittlung zwischen und von Experten- und Erfahrungswissen erreicht wurde. Veranstaltet wurde die Tagung vom Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau/Wrocław, dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa sowie der Landeshauptstadt Dresden und der Stadt Breslau/Wrocław. Als Kooperationspartner fungierten das Institut für Migrationsfor-

schung und Interkulturelle Studien, Osnabrück (IMIS) sowie das ISGV.

Als Referierende nahmen teil: Joachim Baur (Museum Friedland), Artur Becker (Bremen), Ryszard Bogusz (Altbischof der Diözese Breslau/Wrocław), Jochen Bohl (TU Dresden), Paweł Ciacek (Warschau), Magdalena Czyż (Gesellschaft gegen Antisemitismus und Xenophobie, Warschau/Warzawa), Albrecht Engelmann (Beauftragter der Sächsischen ev. Landeskirche für Ausländer- und Migrationsfragen), Heidrun Friese (TU Chemnitz), Michał Garapich (University of Roehampton), Dirk Hoerder (Salzburg), Joanna Janiszewska (Universität Bydgoszcz), Romuald Jończy (Universität Breslau/Wrocław), Ireneusz Paweł Karolewski (Willy Brandt Zentrum, Breslau/Wrocław), Anna Kurpiel (Polnische

Gesellschaft für Volkskunde, Breslau/Wrocław), Peter Oliver Loew (Deutsches Polen-Institut, Darmstadt), Stefan Luft (Universität Bremen), Jürgen Micksch (Interkultureller Rat in Deutschland, Darmstadt), Boris Nieswand (Universität Tübingen), Lech M. Nijakowski (Universität Warschau/Warzawa), Burkhard Olschowsky (BKGE Oldenburg), Jochen Oltmer (IMIS, Osnabrück), Elżbieta Opitowska (Willy Brandt Zentrum, Breslau/Wrocław), Justus Ulbricht (Dresdner Geschichtsverein), Jochen Roose (Willy Brandt Zentrum, Breslau/Wrocław), Krzysztof Ruchniewicz (Willy Brandt Zentrum, Breslau/Wrocław), Khaldun Al Saadi (Islamisches Zentrum Dresden), Ira Spieker (ISGV, Dresden), Hans Vorländer (TU Dresden), Michael Werner (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris).

*Organisation:*                    *Ira Spieker*

### **Kontaktzonen. Alternative Wissensvermittlung, Europäisches Zentrum der Künste, Hellerau, 18. und 19. November 2016**

Der Workshop „Grenzen inszenieren. (De-)Konstruktionen in Wissenschaft und Kunst“ griff die Frage der Vermittlung von Forschungsergebnissen in alternativen Wissensformaten auf und diskutierte weiterhin die Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen verschiedener Bildungsträger. Dabei standen insbesondere die unterschiedlichen Zugänge zur Grenzthematik aus dem Bereich der (visuellen) Anthropologie sowie von Theater- und Kunstproduktionen im Mittelpunkt.

Kooperationspartner waren die Brücke | Most-Stiftung und das Europäische Zentrum der Künste, Hellerau.

Als Referierende nahmen teil: Tanja Krone (Regisseurin, Berlin), Ricarda Böhme, (Gerhart-Hauptmann-Theater, Zittau), Ina Dietzsch (Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Universität Basel), Torsten Näser (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Georg-August-Universität Göttingen), Sandra Kreisslová

(Tschechische Agraruniversität Prag/  
Czech University of Life Sciences Pra-  
gue), Jacek Jaśko (Fotograf, Kopa-

niec), Theresa Schnell (Hochschule für  
Bildende Künste Dresden).

*Konzeption/Organisation: Ira Spieker, Sarah Kleinmann, Uta Bretschneider*

**Das Geld in Krisenzeiten. Geld- und finanzpolitische Innovationen des Sieben-  
jährigen Krieges, Residenzschloss Dresden, 18. und 19. November 2016**



Seit dem Ausbruch der globalen Finanz-  
krise im Sommer 2007 zeigt sich ein ge-  
steigertes wissenschaftliches wie öffent-  
liches Interesse an der Geschichte des  
Geldes, die immer auch eine Geschichte  
von Geldkrisen war. Ein besonders ein-  
drucksvolles Beispiel bildete der Sie-  
benjährige Krieg (1756–1763) mit sei-  
nen weltumspannenden Vernetzungen.  
Nicht nur militärisch und politisch, auch  
finanziell endete der Krieg für mehrere  
europäische Staaten existenzbedroh-  
end. Vor allem die immensen Kriegs-  
kosten und -schulden, die auf altherge-  
brachte Weise nicht mehr zu bewältigen  
waren, zwangen die betroffenen Län-  
der zu mehr oder weniger erfolgreichen  
Geldschöpfungsprojekten.

Die in Kooperation mit dem Münzka-  
binett Dresden durchgeführte Tagung  
griff nicht nur die Frage auf, welch  
unterschiedliche Wege die betroffenen  
Staaten im Bereich des Geldes aus der  
Krise suchten, sondern auch, inwieweit  
der Siebenjährige Krieg Innovationsmo-  
tor für neue geld- und finanzgeschicht-  
liche Entwicklungen war. Eingebettet in  
den preußisch-österreichischen Dualis-  
mus sowie die europäischen und glo-  
balen Entwicklungen lag ein besonde-  
res Augenmerk der geld-, finanz- und  
landesgeschichtlichen Beiträge auf dem  
Kurfürstentum Sachsen, für das der Sie-

benjährige Krieg außen- wie innenpolitisch zur Zäsur wurde.

Folgende Vortragsthemen konnten hierfür präsentiert werden: Winfried Müller (Dresden), Der Siebenjährige Krieg in globaler und regionaler Perspektive; Ulrich Rosseaux (Frankfurt am Main), Das Papiergeld in Europa in der Frühen Neuzeit. Eine umstrittene Innovation; Bernd Kluge (Berlin), Infame Münzen – damit der Staat sich hochhalten konnte. Zur Finanzierung des Siebenjährigen Krieges durch Friedrich den Großen; Anna Fabiankowitsch (Wien), Österreichs Geldgeschichte unter Maria Theresia; Hans-Jürgen Bömelburg (Gießen), Die polnische Münz- und Finanzpolitik unter August III. Reformversuche und die Geldkrise des Siebenjährigen Krieges; Frank Metasch (Dresden), Gold, Kupfer und Papier. Sachsens neues Geld nach dem Siebenjährigen Krieg; Jochen

Vötsch (Dresden), Bilanzen, Kassen und Strukturen. Ein Streifzug durch die sächsische Staatsfinanzgeschichte des Augusteischen Zeitalters; Jens Heckl (Münster), Die Produktion von Kriegsgeld in ausgewählten deutschen Staaten während des Siebenjährigen Krieges. Ein Vergleich; Kolja Lichy (Gießen), Projektemacherei. Geldwirtschaft und Bankenpläne in der Habsburger Monarchie in der Zeit des Siebenjährigen Krieges; Tim Neu (Göttingen), „Remittances“ und Subsidien. Strukturen und Praktiken britisch-imperialer Finanzlogistik im Siebenjährigen Krieg; Torsten Fried (Schwerin), Der „Hamburgische Correspondent“ 1763 und das neue Geld. Abgeschlossen wurde die Tagung mit einer thematischen Führung durch die neue Dauerausstellung des Münzkabinetts Dresden durch den Direktor des Münzkabinetts Rainer Grund.

*Konzeption/Organisation:* Frank Metasch, Rainer Grund (SKD)

### 3. Tagungsvorbereitungen

#### Adel und Reformation

Workshop in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH und dem Evangelischen Zentrum Ländlicher Raum, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Mit Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 wird sich der Workshop mit dem Verhältnis von Adel und Kirche vor und nach der Reformationszeit beschäftigen. Herausgestellt werden soll das traditionell christliche Selbstverständnis des Adels, das im Zuge der Reformation erhebliche Wandlungen erfuhr. Am Ende des 16. Jahrhunderts findet man den

landsässigen kursächsischen Adel fest im orthodoxen Luthertum verankert.

Es wird zu fragen sein, wie Reformation und Konfessionalisierung adlige Lebens- und Verhaltensweisen beeinflussten. Dabei geht es nicht nur um Einschnitte bei der Ausübung der Patronatsrechte in den lokalen Kirchen, sondern auch um den Wegfall von Versorgungsmöglichkeiten für den adligen Nachwuchs. Behandelt werden darüber hinaus Fragen der persönlichen Frömmigkeit sowie der Wandel von Norm- und Wertvorstellungen des Adels.

Die Referentenauswahl ist noch nicht abgeschlossen. Bislang liegen folgende Zusagen vor: Christoph Volkmar (Magdeburg), Enno Bünz (Leipzig), Armin Kohnle (Leipzig), Ulrike Ludwig (Leipzig), Alexander Jendorff (Gießen), Martin Sladeczek (Jena), Andreas Flurschütz da

Cruz (Bamberg), Jan Hrdlička (České Budějovice/Budweis), Uwe Schirmer (Jena), Dirk Martin Mütze (Kohren-Sahlis), Ernst Münch (Rostock), Frank Göse (Potsdam), Michael Wetzler (Chemnitz), Martina Schattkowsky (Dresden).

*Verantwortlich:*            *Martina Schattkowsky*  
*Ort:*                            *Schloss Gnadstein*  
*Termin:*                      *7. und 8. September 2017*

### **Reformation als Kommunikationsprozess: Böhmisches Kronländer – Sachsen – Mitteleuropa**

Das Historische Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag plant im Jubiläumsjahr der Reformation eine internationale Tagung in Kooperation mit dem ISGV sowie dem Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit der Technischen Universität in Dresden.

Der Vorgang der Reformation nimmt sowohl in der tschechischen als auch in der deutschen wie mitteleuropäischen Geschichtsschreibung einen zentralen Platz ein. Dabei werden allerdings durchaus unterschiedliche historische Phänomene und zeitliche Reichweiten in den Blick genommen. Die geplante Konferenz will den methodischen wie inhaltlichen Unterschieden der jeweiligen Historiografien nachgehen und vergleichend erörtern.

Folgende Referenten sind durch die Kooperationspartner vorgesehen: Winfried Eberhard (Leipzig), Pavel Soukup (Prag), Eva Doležalová (Prag), Gerd Schwerhoff (Dresden), Alexander Kästner (Dresden), Milena Bartlová (Prag), Wolfgang Flügel (Magdeburg), Hartmut Kühne (Berlin), Prof. Heinz Schilling (Berlin), Kateřina Horníčková (Budweis), Michal Šroněk (Budweis), Jan Harasimowicz (Breslau), Kai Wenzel (Görlitz), Magdalena Nespěšná Hamsíková (Prag), Ondřej Jakubec (Brünn), Marius Winzeler (Prag), Stefan Dornheim (Dresden), Martin Rothkegel (Elstal), Gabriela Wąs (Breslau), Petr Hrachovec (Prag), Lucyna Harc (Breslau), Jiří Just (Prag), Uwe Schirmer (Jena), Martina Schattkowsky (Dresden), Jens Klingner (Dresden), Thomas Kaufmann (Göttingen), Martin Holý (Prag), Winfried Müller (Dresden), Natalie Krentz (Erlangen-Nürnberg), Jan Zdichynec (Prag), Jiří Mikulec (Prag).

*Verantwortlich:*            *Martin Holý, Prag; Petr Hrachovec, Prag; Jiří Just, Prag; Winfried Müller, Dresden; Martina Schattkowsky, Dresden; Gerd Schwerhoff, Dresden*  
*Ort:*                            *Prag*

Termin: 28.–30.11.2017

#### 4. Ausstellungen

##### **Zwischen Tradition und Modernität – Zeugnisse sächsischer Adelskultur (Arbeitstitel), Vorbereitung einer Dauerausstellung zur Geschichte des sächsischen Adels, Schloss Nossen**

Auch im Jahr 2016 wurden weitere Vorarbeiten für die Ausstellung durchgeführt, die nunmehr wahrscheinlich 2021 realisiert werden wird. Dazu zählen vor allem Recherchen zu möglichen Ausstellungsobjekten. Begonnen wurde da-

rüber hinaus mit den Vorbereitungen zu der für 2017 auf Schloss Nossen geplanten Sonderausstellung und Tagung zum Thema „Sächsischer Adel und Reformation“.

*Konzeption/Organisation: Martina Schattkowsky*

#### 5. Veranstaltungen

##### **Sächsischer Landespreis für Heimatforschung, Dresden, 4. November 2016**

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat für das Jahr 2016 erneut den Sächsischen Landespreis für Heimatforschung ausgelobt. Die Bereichsleiterinnen Sächsische Geschichte und Volkskunde am ISGV sind Mitglieder der Jury,

die auch 2016 nach verteilter Lektüre der Bewerbungen die Preisträger ermittelte. In die Preisverleihung am 4. November im Festsaal des Stadtmuseums Dresden waren beide Bereichsleiterinnen als Laudatorinnen eingebunden.



## VI. AUSSENWIRKSAMKEIT

### 1. Kooperationspartner

- Arbeitskreis für Agrargeschichte
- Arbeitskreis Landschaftstheorie/Landscape Research
- Archivverbund Bautzen – Staatsfilialarchiv Bautzen
- Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU), Außenstelle Chemnitz
- Brücke | Most-Stiftung
- Bundesinstitut für die Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa
- Collegium Bohemicum Aussig/Ústí nad Labem
- Deutsches Historisches Institut, Moskau
- Deutsches Historisches Institut, Rom
- Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam
- Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain – Freilichtmuseum der ländlichen Kultur, Technik und Arbeit für Mitteldeutschland
- Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg i. Br.
- DGV-Kommission zur Erforschung musikalischer Volkskulturen, Köln
- Diözesanarchiv des Bistums Dresden-Meißen
- Dresdner Geschichtsverein
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen
- Forschungsgruppe Ländliches Westfalen. Familien-, Wirtschafts- und Agrargeschichte im 18. und 19. Jahrhundert, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Münster
- Forschungszentrum für Europäische Ethnologie Komárno/Komárom (SK)
- Frauenstadtarchiv Dresden e.V.
- Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Volkskunde/Kulturgeschichte
- Gesellschaft für Agrargeschichte e.V., Frankfurt/Main
- Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dresden

- Herbert und Greta Wehner Stiftung
- Herbert-Wehner-Bildungswerk, Dresden
- Hessisches Staatsarchiv Marburg
- Historisches Archiv des Vogtlandkreises
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fachbereich Kartographie
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie
- Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde Heidelberg
- Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) Osnabrück
- Jan Evangelista Purkyně Universität Ústí nad Labem (CZ), Institut der slawisch-germanischen Studien
- Karls-Universität in Prag (CZ), Institut für Ethnologie
- Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen
- Konrad-Adenauer-Stiftung/Bildungswerk Dresden (Kooperationsvereinbarung)
- Kreismuseum Grimma
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Kooperationsvereinbarung)
- Landesamt für Archäologie, Dresden
- Landschaftsverband Stade
- Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle/Saale (IAMO)
- Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie
- Museen der Stadt Dresden – Stadtmuseum Dresden
- Museen der Stadt Dresden – Technische Sammlungen Dresden
- Museum für Hamburgische Geschichte
- Muzeum města Ústí nad Labem
- Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. (NGBK) Berlin
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz
- Rural History Group (Wageningen, NL)
- Rural History Network
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Sächsischer Landespreis für Heimatforschung)
- Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Deutsche Fotothek
- Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Chemnitz
- Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
- Sächsisches Staatsarchiv
- Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Sächsisches Staatsministerium des Innern
- Schlesisches Institut in Troppau
- Schlesisches Museum zu Görlitz
- Schlesische Universität in Cieszyn (Teschen), Ethnologisches Institut
- Schlossverein Hainewalde
- Slowakische Akademie der Wissenschaften Bratislava (SK), Ethnologisches Institut
- Sorbisches Institut Bautzen
- Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
- Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister
- Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Museum für Sächsische Volkskunst
- Staatliche Museen zu Berlin, Museum Europäischer Kulturen
- Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
- Staatsbetrieb Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Dresden
- Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg
- Stadtarchiv Dresden
- Stadtarchiv Kamenz
- Stadtarchiv Löbau
- Stadtarchiv Mittweida
- Stadtarchiv Plauen
- Stadtarchiv Zittau
- Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
- Städtische Museen Mühlhausen
- Technische Universität Chemnitz, Institut für Soziologie/Professur für Industrie- und Techniksoziologie
- Technische Universität Dresden, Institut für Geschichte
- Technische Universität Dresden, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft

- Technische Universität Dresden, Kustodie
- Technische Universität Liberec (CZ), Institut für Geschichte
- Technische Universität Liberec (CZ), Pädagogische Fakultät
- Thüringisches Hauptstaatsarchiv Altenburg
- Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar
- Tourismusverband Vogtland
- Tschechische Akademie der Wissenschaften Praha (CZ), Ethnologisches Institut
- Universität Basel, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
- University of the Basque Country (Spanien), Dept. History of America, Vitoria-Gasteiz
- Universität Wrocław (PL), Ethnologisches Institut
- Universität Graz, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie
- Universität Hamburg, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
- Universität Jena, Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte
- Universität Leipzig, Historisches Seminar
- Universität Odessa (UA), Lehrstuhl für Ethnografie und Archäologie
- Universität Pardubice (CZ), Sozialwissenschaftliches Institut
- Universität Rostock, Institut für Volkskunde (Wosidlo-Archiv)
- Verein für sächsische Landesgeschichte
- Vogtlandmuseum Plauen
- Westböhmische Universität Plzeň (CZ), Lehrstuhl für Sozialanthropologie
- Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau

## 2. Lehre an den Universitäten

### Enno Bünz

- Sachsen im Zeitalter der Reformation (1485–1550) (Vorlesung, 2 SWS, Universität Leipzig, WiSe 2015/16)
- Eine Reise durch Sachsen 1518/19: Hans Herzhaimers Reisetagebuch (Master-Seminar, 2 SWS, Universität Leipzig, WiSe 2015/16)

- Oberseminar zur sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte für Examenskandidaten, BA- und MA-Absolventen, Doktoranden und Fortgeschrittene (Oberseminar, 2 SWS, Universität Leipzig, WiSe 2015/16, SoSe 2016, WiSe 2016/17)
- Bergbau in Sachsen. Die Geschichte einer Montanregion in Mittelalter und Früher Neuzeit (12.–18. Jahrhundert) (Vorlesung, 2 SWS, Universität Leipzig, SoSe 2016)
- Sachsen in der Reformationszeit, geschildert von einem Zeitgenossen (Bachelor-Seminar, 2 SWS, Universität Leipzig, SoSe 2016)
- Die deutsche Ostsiedlung im europäischen Rahmen (Vorlesung, 2 SWS, Universität Leipzig, WiSe 2016/17)
- Das Bistum Meißen im Mittelalter (Master-Seminar, 2 SWS, Universität Leipzig, WiSe 2016/17)

### Winfried Müller

- Die Monarchie im 19. Jahrhundert: Neukonzeption, Konstitutionalisierung und Inszenierung unter besonderer Berücksichtigung Sachsens (Vorlesung, 2 SWS, TU Dresden, SoSe 2016)
- Konfession – Migration – Toleranz. Konfessionell bedingte Wanderungsbewegungen und Praktiken der religiösen Toleranz in Sachsen, Böhmen und Schlesien (16.–18. Jahrhundert) (HS, 2 SWS, TU Dresden, WiSe 2015/16)
- Unbehagen an der Moderne: Kulturkritik und Lebensreform um 1900 (HS/Masterseminar, 4 SWS, TU Dresden, WiSe 2015/16)
- „Heimat“-Bilder. Strategien der Beheimatung in Kunst, Medien und Alltagskultur des Kaiserreiches und der Weimarer Republik (ca. 1890–ca. 1930) (HS, 2 SWS, TU Dresden, SoSe 2016)
- Mit Susanne Schötz und Gerd Schwerhoff, Vormoderne und Moderne im Forschungsdiskurs. Kolloquium zu Problemen der Sächsischen Landesgeschichte, der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Kolloquium, 2 SWS, TU Dresden, WiSe 2015/16, SoSe 2016, WiSe 2016/17)

**Martina Schattkowsky**

- Sachsen im Reformationsjahrhundert (Vorlesung, 2 SWS, TU Dresden, Institut für Geschichte, WiSe 2015/16)
- Mit Dr. Tobias Crabus/Dr. Judith Matzke/Dr. Michael Wetzel, Die Schönburger – Herrschaftsträger zwischen Sachsen und dem Reich (HS, 2 SWS, TU Dresden, Institut für Geschichte, WiSe 2016/17)

**Sarah Kleinmann**

- Museale Repräsentationen des Nationalsozialismus: Konzepte, Debatten, Praxis (Seminar/Lehrauftrag, 2 SWS, Durchführung zweiwöchentlich, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie, SoSe 2016)

**Ira Spieker**

- Lost Places? Erinnerungskultur im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum (Forschungslehrprojekt, Teil I, 2 SWS, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Seminar für Volkskunde/Kulturgeschichte, SoSe 2016)
- Lost Places? Erinnerungskultur im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum (Forschungslehrprojekt, Teil II, 2 SWS, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Seminar für Volkskunde/Kulturgeschichte, WiSe 2016/17)

**3. Mitarbeit in Gremien****Enno Bünz**

- Arbeitsgemeinschaft Landesgeschichte im Verband der Historiker Deutschlands (Vorstand)
- Ausstellungsprojekt „Ein Schatz nicht von Gold. Benno von Meißen – Sachsens erster Heiliger“, Albrechtsburg Meißen 2017 (wissenschaftlicher Beirat)

- Ausstellungsprojekt „Cranach der Jüngere“, Stiftung Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg 2015 (wissenschaftlicher Beirat)
- Ausstellungsprojekt „Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation“ der Vereinigten Domstifter Naumburg und Merseburg und des Kollegiatstifts Zeitz in Zeitz 2017 (wissenschaftlicher Beirat)
- Ausstellungsprojekt „1015 – Leipzig von Anfang an“, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 2015 (wissenschaftlicher Beirat)
- Ausstellungsprojekt „Luther und die Fürsten“, Schloss Hartenfels in Torgau 2015 (wissenschaftlicher Beirat)
- Blätter für deutsche Landesgeschichte (Herausbergremium)
- Brandenburgisches Museum für Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters in Ziesar (Brandenburg) (Fachbeirat)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters (Herausbergremium)
- Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e.V. (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz) (stellvertretender Vorsitzender)
- Gesellschaft für fränkische Geschichte (wissenschaftlicher Gesamtausschuss)
- Historische Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Historische Kommission für Sachsen-Anhalt
- Historische Kommission für Thüringen
- Horst-Springer-Stiftung für neuere Geschichte Sachsens bei der Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (Kuratorium)
- Kommission für bayerische Landesgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (außerordentliches Mitglied)
- Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte
- Monumenta Germaniae Historica, München (Mitglied der Zentralkommission)
- Projekt „Geschichte der Stadt Leipzig“, Mitglied der Arbeitsgruppe bei der Stadt Leipzig und Herausgeber von Band 1

- Projektbegleitende Kommission „Codex diplomaticus Saxoniae“ bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Sendereihe „Geschichte Mitteldeutschlands“ beim MDR (Wissenschaftlicher Beirat, ruht)
- Vorhaben „Stadt und Hof (1400–1800)“ bei der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Beirat)
- Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – Kulturen entdecken – Geschichte verstehen (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats)
- Wartburg-Stiftung (Wissenschaftlicher Beirat)
- Wissenschaftliche Kommission Hildesheimer Domgrabungen
- Sächsische Heimatblätter (Redaktionsbeirat)
- Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte (wissenschaftlicher Beirat)
- Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (Beirat)

### **Winfried Müller**

- Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim
- Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt
- Arbeitsgemeinschaft Landesgeschichte im Verband der Historiker Deutschlands
- Blätter für deutsche Landesgeschichte (Herausgebergremium)
- Dresdner Geschichtsverein (Vorstand)
- Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine (Beirat)
- Historische Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Kommission für bayerische Landesgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (außerordentliches Mitglied)
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften (Präsidium)
- Sachverständigenausschuss des Freistaates Sachsen für Archivgut
- Sorbisches Institut e.V., Bautzen (Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats)
- Verein Schulmuseum Dresden (Beirat)

- Vorhabenbezogene Kommission „Edition des Briefwechsels von Johann Christoph Gottsched“ bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (Mitglied)

### **Martina Schattkowsky**

- Archäologische Gesellschaft in Sachsen e.V. (Mitglied des Beirats)
- Dauerausstellung zum sächsischen Adel im Schloss Nossen (Mitglied des Kuratoriums)
- Gesellschaft für Agrargeschichte (Mitglied des Vorstands)
- Historische Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Sächsischer Landespreis für Heimatforschung (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) (Jurymitglied)
- Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (Mitherausgeberin)
- Zeitschrift für Mitteldeutsche Familiengeschichte (Mitglied des Beirats)
- Zentrum Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien (Stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats)

### **Ira Spieker**

- angelas (Arbeiten zu Nachhaltigkeit, Geschlecht, Land- und Agrarsoziologie) e.V. / Schriftenreihe „Rurale Geschlechterforschung“ (Herausgebergremium)
- Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung
- Deutsche Gesellschaft für Volkskunde
- European Rural History Organisation
- Euroregion Elbe/Labe (Mitglied der Fachgruppe Kultur und Tourismus)
- TU Bergakademie Freiberg (Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte): VW-Projekt „Bergbaukultur im Medienwandel – Fotografische Deutungen von Arbeit,

Technik und Alltag im Freiburger Raum“ (wiss. Beirat)

- Gruppe der Landesstellen und außeruniversitären Einrichtungen der DGV
- Kommission für dt. und osteuropäische Volkskunde in der DGV
- Sächsischer Landespreis für Heimatforschung – Jurymitglied (Sächsisches Staatsministerium für Kultus)
- Stiftung „Erinnerung, Begegnung, Integration“ (Kuratorium)
- Gesellschaft für Agrargeschichte
- Thüringische Vereinigung für Volkskunde
- Volkskundliche Kommission für Niedersachsen

#### **Andreas Martin**

- Kommission für kommunale Namen beim Sächsischen Staatsministerium des Innern

#### **Frank Metasch**

- Historische Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Verein für sächsische Landesgeschichte (Vorstand)

#### **Ulrike Siewert**

- Zentrum für Mittelalterstudien der Universität Bamberg (Korrespondierendes Mitglied)

### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Zahlreiche Anfragen von öffentlichen Institutionen, Vereinen sowie Privatpersonen wurden durch die Mitarbeiter beider Bereiche beantwortet.

Im Bereich Geschichte erfolgten neben zahlreichen Anfragen von Institutionen und Einzelpersonen zur sächsischen Landesgeschichte vor allem solche zur Sächsischen Biografie (ca. 250 Anfragen) und zum Historischen Ortsverzeichnis (ca. 40 Anfragen). Insbesondere bei der Sächsischen Biografie macht sich bemerkbar, dass die Anzahl der Anfragen mit zunehmender Zahl der veröffentlichten Volltextbiografien

weiter ansteigt. Daneben wurde das Institut auch für Fachvorträge im Rahmen von Ortsjubiläen angefragt. Außerdem war im Bereich Geschichte 2016 ein Schülerpraktikant tätig.

Angesichts des bevorstehenden Luther-Jubiläums lässt sich ein gesteigertes öffentliches Interesse am Projekt „Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit“ konstatieren. Zu nennen ist die Fortsetzung der Beratungsleistung für den Frauenzimmerverlag in Laubach, der weitere Publikationen zum Leben Herzogin Elisabeths von Sachsen plant.

## 5. Vorträge

### Direktorium

#### Enno Bünz

- Das Sprachenproblem in der mittelalterlichen Pfarrseelsorge. Einige Beobachtungen in den Lausitzen und anderen Landschaften; 59. Colloquium der Germania Sacra (Meißen, 27. Februar 2016)
- Deportation als Instrument frühmittelalterlicher Politik? Karl der Große und die Sachsen; Jahresversammlung der Monumenta Germaniae Historica und der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (München, 2. März 2016)
- Der Würzburger Dom als Kirche des Bischofs, des Domkapitels und der Bürgerschaft im Mittelalter (bis 1300); Tagung „Der Würzburger Dom – Geschichte und Gestalt im Mittelalter“, veranstaltet von der Domschule Würzburg, Akademie des Bistums, in Zusammenarbeit mit der Professur für Fränkische Kirchengeschichte der Universität Würzburg (Würzburg, 5. März 2016)
- Vom heiligen Birnbaum zum Nabel der Welt: Pilgern in Sachsen – Pilger aus Sachsen; Vortrag zur

Eröffnung des Sommersemesters im Rahmen des Seniorenstudiums der Universität Leipzig (Leipzig, 30. März 2016)

- Johann Tetzel und Annaberg; Tagung „Tetzel – Ablass – Fegefeuer“, veranstaltet von der Stadt Jüterbog, der Kirchgemeinde St. Nikolai in Jüterbog und dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. (Jüterbog, 29. April 2016)
- Sachsens Ruf als „Mutterland der Reformation“ – eine Problemskizze; Tagung „Reformation(en) vor Ort. Christlicher Glaube und konfessionelle Kultur in der Mark Brandenburg und in Sachsen (1450–1600)“, veranstaltet von der Brandenburgischen Historischen Kommission, dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv, dem Historischen Institut der Universität Potsdam, der AG Städte mit historischen Stadtkernen und dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V., (Brandenburg, 9. Juni 2016)
- Der Pfarrer, seine Köchin und weitere Teufel, die ihn quälen. Vom Alltag der Geistlichen in Thüringen vor der Reformation; Vortrag im Rahmen des Projekts „Thüringen im Jahrhundert der Reformation“ (Nordhausen, 23. Juni 2016)
- Kollegiatstifte in Thüringen. Zu den Lebenswelten von Kanonikern um 1500; Tagung „Thüringische Klöster und Stifte in vor- und frühreformatorischer Zeit (1470–1530)“, im Rahmen des Projekts „Thüringen im Jahrhundert der Reformation“ (Erfurt, 1. Juli 2016)
- „Der große Schreihals“ Johann Tetzel. Dominikaner, Ablassprediger, Gegner Luthers; Vortragsreihe „800 Jahre Dominikaner“ der Katholischen Akademie Dresden (Leipzig, 27. September 2016)
- Grenzenloses Mittelalter? Beobachtungen und Überlegungen; 14. Internationale Fachtagung für mittelalterliche und frühneuzeitliche Epigraphik „Über Grenzen hinweg. Inschriften als Zeugnisse kulturellen Austauschs“ in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften zu Düsseldorf (Düsseldorf, 12. Oktober 2016)
- „datum apud Lipizk“ – Der Staufer Friedrich II. am 26. Oktober 1216 in Leipzig. Zur Erinnerung an den ersten Königsbesuch in der Stadt; veranstaltet vom Leipziger Geschichtsverein in der Alten Börse zu Leipzig (Leipzig, 26. Oktober 2016)

- Kirchenregiment und frühmoderne Staatsbildung – Entwicklungslinien deutscher Landesherrschaft (1450–1550), Die Reformation. Fürsten – Höfe – Räume; Internationale wissenschaftliche Tagung, veranstaltet von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (Leipzig, 31. Oktober 2016)

### Winfried Müller

- Von der Pillnitzer Konferenz zum Wiener Kongress: Sachsen und Dresden 1791–1815; Dresdner Geschichtsverein/Stadtmuseum Dresden (Dresden, 12. April 2016)
- Der Dresdner Geschichtsverein und die Geschichtswissenschaft in Dresden; Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Dresdner Geschichtsverein“ (Dresden, 30. September 2016)
- Archive und landesgeschichtliche Forschung. Herausforderungen für die Kommunalarchive; Kolloquium anlässlich der Verabschiedung der Leiterin des Stadtarchivs Chemnitz Gabriele Viertel (Chemnitz, 18. Oktober 2016)
- Dialog und Rivalität. Sachsen und Preußen vom Ende des Alten Reiches bis zum Wiener Kongress; Weißgerbermuseum Doberlug-Kirchhain (Doberlug-Kirchhain, 20. Oktober 2016)
- Die Neugründung der Länder in der ehemaligen DDR und die Rolle der Landesgeschichte; Tagung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine (43. Tag der Landesgeschichte), des Historischen Vereins für Niedersachsen und der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen „70 Jahre Niedersachsen – Ländergründungen nach 1945“ (Hannover, 5. November 2016)
- Der Siebenjährige Krieg in globaler und regionaler Perspektive; Tagung des ISGV und des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, „Das Geld in Krisenzeiten. Geld- und finanzpolitische Innovationen des Siebenjährigen Krieges“ (Dresden, 18. November 2016)

## **Bereich Sächsische Geschichte**

### **Petr Hrachovec**

- Johann Tetzl und die Verbreitung des Livlandablasses in der Oberlausitz; Tagung „Tetzl – Ablass – Fegefeuer“, veranstaltet von der Stadt Jüterbog, der Kirchgemeinde St. Nikolai in Jüterbog und dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. (Jüterbog, 30. April 2016).

### **Jens Klingner**

- Das reformatorische Bekenntnis Herzogin Elisabeth von Sachsen. Zwischen offenem Konflikt und Modus vivendi; Oberkolloquium zu neuen Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte (Jena, 12. Mai 2016)
- Elisabeth von Sachsen und die Einführung der Reformation in Rochlitz 1537; Tagung „Reformation(en) vor Ort. Christlicher Glaube und konfessionelle Kultur in Brandenburg und Sachsen im Zeitalter der Reformation“ (Brandenburg an der Havel, 9. Juni 2016)
- Unter dem Bischof. Leben im mittelalterlichen Dorf; Vortragsreihe zu 775 Jahre Fischbach (Fischbach, 23. September 2016)

### **Frank Metasch**

- Zwischen konfessioneller Solidarität und Angst vor Überfremdung. Protestantische Glaubensflüchtlinge in Sachsen; 22. Tag der Heimatgeschichte (Annaberg-Buchholz, 2. April 2016)
- Döhler-Mark und Holländer-Gulden. LPG-Geld als Mittel der sozialistischen Erziehung zum ökonomischen Denken und Handeln; Agrarhistorischer Arbeitskreis der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis (Kohren-Sahlis, 18. April 2016)
- Das Münzwesen als Waffe. Der Siebenjährige Krieg und die preußischen Münzfälschungen in Sachsen; Palitzsch-Museum Dresden-Prohlis (Dresden, 2. Juni 2016)

- Um Gottes Wort vertrieben. Evangelische Religionsflüchtlinge in Dresden; Kirchgemeinde Kleinröhrsdorf (Kleinröhrsdorf, 18. September 2016)
- Forumschecks und Genossenschaftsgeld. Sonderzahlungsmittel in der DDR zwischen sozialistischer Erziehung und Mangelverwaltung; Vortragsreihe „Geldbeiträge“ am Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (Chemnitz, 6. Oktober 2016)
- Gold, Kupfer und Papier. Sachsens neues Geld nach dem Siebenjährigen Krieg; Tagung „Das Geld in Krisenzeiten. Geld- und finanzpolitische Innovationen des Siebenjährigen Krieges“ des ISGV und des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (Dresden, 18. November 2016)

### **Martina Schattkowsky**

- Die Region Erzgebirge – eine historische Einführung; XIII. Deutsch-Polnisches Blockseminar Wrocław-Halle-Siegen „Erzgebirge – eine mitteleuropäische Kulturlandschaft“ (Dresden, 16. Mai 2016)
- Women and Reformation; Workshop der Victoria University of Toronto, Centre for Reformation and Renaissance Studies (Toronto, 6. Juni 2016)
- Die Vernetzung der Gerichtsbücher im Online-Informationssystem des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde; Kolloquium des Staatsarchivs Leipzig „Sächsische Gerichtsbücher im Fokus – alte Quellen im neuen Informationssystem“ (Leipzig, 16. September 2016)
- Verkaufte Töchter? Gestaltungsräume von Fürstinnen am Dresdner Hof; Internationale wissenschaftliche Tagung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig „Die Reformation: Fürsten – Höfe – Räume“ (Leipzig, 1. November 2016)
- Verleihung des Sächsischen Heimatpreises, Laudatio, Stadtmuseum Dresden (Dresden, 4. November 2016)

### Henrik Schwanitz

- Von der Natur gerahmt. Die Idee der „natürlichen Grenzen“ und der nationale Diskurs um 1800; TU Dresden, Kolloquium zu Problemen der sächsischen Landesgeschichte, der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Dresden, 28. Januar 2016)

### Lutz Vogel

- Die überseeische Auswanderung aus Sachsen im 19. Jahrhundert. Strukturen – Konjunkturen – Motive; Präsentation des Dresdner Heftes „Sachsen und Amerika – Sehnsucht nach der Neuen Welt“, Dresdner Geschichtsverein e.V. (Dresden, 16. August 2016)

### Bereich Volkskunde

#### Uta Bretschneider

- Scopes of action and memories. “Resettlers” and farming after “democratic” land reform in the Soviet Occupation Zone/German Democratic Republic; International Conference: Old and New Worlds: The Global Challenges of Rural History, Rural RePort – Rede de História Rural em Português + SEHA (Sociedad Española de Historia Rural) (Lissabon, 27. Januar 2016)
- Erinnerungsheimaten. Heimatreisen von Flüchtlingen und Vertriebenen; Konferenz: Tourismuswelten. Translokale Perspektiven auf die Tourismusgeschichte (1945–1990), Alfried Krupp Wissenschaftskolleg (Greifswald, 27. Februar 2016)
- Grenzraum im Netz. Virtualisierte Geschichtsbilder im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzgebiet; Jahrestagung des Arbeitskreises „Soziales Gedächtnis – Erinnern – Vergessen“ der DGS-Sektion „Wissenssoziologie“ (Erlangen, 18. März 2016)
- Zusammenbruch und Aufbruch. Flüchtlingsalltag in Sachsen in der Nachkriegszeit; 22. Tag der Hei-

matgeschichte, Kulturzentrum HdG Erzhammer (Annaberg-Buchholz, 2. April 2016)

- Chancen und Grenzen erinnerter Geschichte – Oral History; Fachtag für Ortschronisten und Heimatforscher, Heimvolkshochschule – Evangelisches Zentrum ländlicher Raum (Kohren-Sahlis, 10. April 2016)
- „Vereint sind wir alles, allein sind wir nichts.“ Kollektivierungsdenkmale als politisch-ideologische Raummarken; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Visuelle Kultur im Kommunismus: Die Sowjetunion, die DDR und Jugoslawien im Transfer“, Institut für Kunstgeschichte, Universität Leipzig (Leipzig, 3. März 2016)
- Neubauernhäuser in der SBZ/DDR – politische Implikationen und individuelle Aneignungsprozesse; Tagung: Haus als Vermögen – von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, AK „Haus im Kontext – Kommunikation und Lebenswelt“ (Rheinfelden, 13. Mai 2016)
- mit Sarah Kleinmann, Grenzraum als kulturwissenschaftlicher Forschungsraum. Ein Werkstattbericht; Konferenz: Polnische Grenzräume im Wandlungsprozess, Institut für Soziologie, Zentrum für Regional- und Grenzraumforschung (Wrocław, 24. Mai 2016)
- Kollektiv und Landwirtschaft. LPG-Brigaden in der DDR; Workshop: Arbeiten im Kollektiv. Politische Praktiken der Normierung und Gestaltung von Gemeinschaft, ISGV (Chemnitz, 3. Juni 2016)
- Nach der LPG. Die ostdeutsche Landwirtschaft und ihre Akteure im Transformationsprozess; Tagung: Aktuelle Forschungen zu Problemen der ländlichen Welt, Jahrestagung der Gesellschaft für Agrargeschichte in Kooperation mit dem ISGV (Dresden, 11. Juni 2016)
- mit Ira Spieker, Zur Repräsentation eines nationalen Gedenkortes: Von der wissenschaftlichen Analyse zur theatralen Vermittlung am Beispiel des Grenzdurchgangslagers Friedland; Ringvorlesung „Wissenschaft und Öffentlichkeit“, Georg-August-Universität Göttingen“ (Göttingen, 15. Juni 2016)
- mit Ira Spieker, „Kontaktzonen“ im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum als kulturwissenschaftlicher Forschungsgegenstand; Arbeitstref-

fen der deutsch-tschechischen Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung der EUROREGION ELBE/LABE (Ústí nad Labem, 30. August 2016)

- Flight and Expulsion after World War II as Collapse. Official and Individual Memories in Eastern Germany; Konferenz: Collapse of Memory – Memory of Collapse, Centre for European Studies at Lund University/International Research Network „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“ (Lund (Schweden), 21. September 2016)
- mit Sarah Kleinmann, The research project “Contact Zones. Cultural practices in the German-Czech-Polish borderland” – an interim report; Konferenz: Europe without borders, Association for Borderland Studies, University of Luxembourg in cooperation with the UniGR-Center for Border Studies (Luxembourg, 7. Oktober 2016)
- Textilindustrielle Vergangenheit erforschen. Das Beispiel Amerika; Seminarreise „Lost Places and Placed Histories – Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum“, ISGV und Brücke | Most-Stiftung (Mittelherwigsdorf, 15. Oktober 2016)
- Zusammen | Getrennt: Flüchtlinge und Vertriebene in der Umbruchgesellschaft der SBZ/DDR, Tagung: Bevölkerung und Land im Wandel – Migration in Mitteldeutschland; Historische Kommission für Sachsen-Anhalt, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Halle/Saale, 27. Oktober 2016)
- Wohnen im Provisorium. Neubauernhäuser in Sachsen (1945–1960); Museum Alte Pfarrhäuser Mittweida (Mittweida, 28.10.2016)

### **Sönke Friedreich**

- „Zwischen Aufstieg und Krise. Städtische Identität und Selbstwahrnehmung in Plauen, 1880–1933. Ein Projektbericht“; Staatliche Studienakademie Plauen (Plauen, 17. Mai 2016)
- „Kollegialität – Geselligkeit – Repression. Kollektives Arbeiten im VEB Sachsenring Automobilwer-

- ke Zwickau“; Workshop „Arbeiten im Kollektiv“, Staatsarchiv Chemnitz (Chemnitz, 3. Juni 2016)
- „Krieg ohne Ende. Gedenkstätten und Gedenkdiskussionen in Plauen/Vogtland, 1916-32“; Tagung „Eine vergessene Zeit? Die Geschichts- und Erinnerungskultur des Ersten Weltkriegs“ (Frauenfeld, 16. September 2016)
  - „Amoralische Virtuosität. Der altlutherische Pfarrer Martin Stephan und die ‚Stephanisten‘“, Tagung „Prediger, Charismatiker, Berufene – Rolle und Einfluss religiöser Virtuosen“; 3. Tagung der DGV-Kommission „Religiosität und Spiritualität“ (Bonn, 23. September 2016)
  - „Heilige Haine in der Stadt. Die Rolle romantischer Naturdenkmäler in der Urbanisierung des ausgehenden 19. Jahrhunderts am Beispiel der Stadt Plauen i. V.“; Tagung „Romantische Urbanität“, Friedrich-Schiller-Universität Jena (Jena, 18. November 2016)

### **Sarah Kleinmann**

- mit Uta Bretschneider, Grenzraum als kulturwissenschaftlicher Forschungsraum. Ein Werkstattbericht; Konferenz: Polnische Grenzräume im Wandlungsprozess, Institut für Soziologie, Zentrum für Regional- und Grenzraumforschung (Wrocław, 25. Mai 2016)
- „Views of Perpetrators“, „Maurice Halbwachs Summer Institute 2016 – Crime, Dis/Order, Narration“; Kulturwissenschaftliches Zentrum der Universität Göttingen (Göttingen, 31. August 2016) (Poster)
- Eingeladene Teilnehmerin der Konferenz: „Contested Memories of the Difficult Past – Eastern Europe and Its History of the 20th Century“; Bundeszentrale für politische Bildung (Kiew, 30. September bis 2. Oktober 2016)
- mit Uta Bretschneider, The research project “Contact Zones. Cultural practices in the German-Czech-Polish borderland” – an interim report; Konferenz: Europe without borders, Association for Borderland Studies, University of Luxembourg in cooperation with the UniGR-Center for Border Studies (Luxembourg, 7. Oktober 2016)

- Architektur, Konservierung und Authentizität? Zum Zusammenhang von Gedächtnis und Raum am Beispiel von Gedenkstätten; Seminarreise „Lost Places and Placed Histories – Erinnerungskonzepte im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum“, ISGV und Brücke | Most-Stiftung (Mittelherwigsdorf, 14. Oktober 2016)
- Eingeladene Teilnehmerin des Workshops „Rechte Gewalt und Erinnerung“, Institut für Medienwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen (Tübingen, 16. bis 17. Dezember 2016)

### **Nadine Kulbe**

- Das NS-Raubgut-Projekt der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer; Abendvortrag im Rahmen des 5. Treffens des Arbeitskreises Provenienzforschung und Restitution in Bibliotheken, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (Speyer, 7. April 2016)
- Die Relevanz des eigenen Lebens vor dem Hintergrund der Geschichte: Fotografien und Autobiografien von Arbeiterfotografen zwischen 1920 und 1980; Workshop „Lebensbilder – Bilderleben. Fotografien als biografische Quellen“, Universität Oldenburg, Universität Bremen (Bremen, 8. September 2016)
- Das Corpus der Segen und Beschwörungen. Ein magischer Wissensbestand in doppelter Perspektive; 10. Internationale Tagung des Arbeitskreises für Interdisziplinäre Hexenforschung „Magie, Zauberei, Hexerei – Wissenskulturen im Kontext“, Arbeitskreis für Interdisziplinäre Hexenforschung, Katholische Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Weingarten, 28. September 2016)

### **Merve Lühr**

- Arbeits- und Erinnerungswelten. Brigadetagebücher als kulturwissenschaftliche Quelle; Workshop: Arbeiten im Kollektiv. Politische Praktiken der Normierung und Gestaltung von Gemeinschaft (Chemnitz, 3. Juni 2016)

- Tagebuch schreiben im Kollektiv. Brigadebücher als kulturwissenschaftliche Quelle und Erinnerungsobjekt; Sachsenkolloquium, Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte (Leipzig, 15. Juni 2016)
- DDR-Alltag sammeln und präsentieren; Tagung der volkskundlichen Landesstellen der dgv: Alltag sammeln. Perspektiven und Potentiale volkskundlicher Sammlungsbestände (Bonn, 14. Oktober 2016)
- „Sozialistischer Wettbewerb“ und Kollektivbildung im Betrieb; VIII. Unternehmensgeschichtliches Kolloquium: Industrielle Arbeitsbeziehungen in „Mitteldeutschland“ – zwischen Klassenkampf, Tarifpartnerschaft, sozialistischer Betriebsgemeinschaft und sozialer Marktwirtschaft (1815–2015) (Leipzig, 22. Oktober 2016)

### Andreas Martin

- „Drei Fuß Rheinländisch“ – Zur Geschichte der Elbe als früher europäischer Verkehrsweg; Festveranstaltung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (Magdeburg, 1. April 2016)
- Die gemeinsame Bewertung der Schiffbarkeit der Elbe durch Hydrotechniker der Anrainer (1842); Tagung „Labe v proměnach věků/Elbe im Laufe der Zeit“, Technisches Nationalmuseum Prag und Museum der Stadt Aussig (Aussig, 14. Juni 2016)
- Der Aussichtsturm als Begleiter des Wandels touristischer Erlebniskulturen; Tagung „Wandern. Eine deutsche Lust?“, Germanisches Nationalmuseum (Nürnberg, 17. Juni 2016)
- „Nachhaltigkeit“ als Thema bei den ersten Überlegungen zu einem Ländergrenzen überschreitenden Ausbau der Elbe in der Mitte des 19. Jh.; Naturschutztag des BUND (Lenzen, 1. Oktober 2016)

### Arnika Peselmann

- Disputationsvortrag „Praxen des Erbens im deutsch-tschechischen Erzgebirge im Kontext ei-

ner binationalen UNESCO-Nominierung“, Universität Göttingen (Göttingen, 11. November 2016)

### Ira Spieker

- Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Flucht und Vertreibung nach 1945. Methodische Zugänge und praktische Umsetzungen; Vorlesung „Fremde – Heimat – Migration. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Perspektiven“, Friedrich-Schiller-Universität Jena (Jena, 13. Januar 2016)
- Creating memory, creating identity. Research approaches on border regions; Victoria University Wellington (Wellington, 23. Februar 2016)
- Fremde Heimat – Grenzerfahrungen und regionale Identitäten infolge von Flucht und Vertreibung nach 1945; „Frühstück mit Geschichte“ – EU-Projekt „Adelsschätze – Die Lust am Sammeln in Sachsen und Böhmen“, Schloss Weesenstein (Weesenstein, 10. April 2016)
- Contact Zones. Constructing Identity in the Polish-Czech-German Border Region; European Social History Conference (Valencia, 30. April 2016)
- mit Regina Löneke, Fremd im eigenen Land? Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg; „Normalfall Migration? Kulturelle, historische und aktuelle Dimensionen“, Tagung des Willy Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau/Wrocław, BKGE Oldenburg, IMIS Osnabrück sowie der Stadt Dresden (Dresden, 8. Juni 2016)
- mit Uta Bretschneider, Zur Repräsentation eines nationalen Gedenkortes: Von der wissenschaftlichen Analyse zur theatralen Vermittlung am Beispiel des Grenzdurchgangslagers Friedland; Ringvorlesung „Wissenschaft und Öffentlichkeit“, Georg-August-Universität Göttingen“ (Göttingen, 15. Juni 2016)
- mit Uta Bretschneider, „Kontaktzonen“ im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum als kulturwissenschaftlicher Forschungsgegenstand; Arbeitstreffen der deutsch-tschechischen Fachgruppe Kultur und Tourismus der „Euroregion Elbe/Labe“ (Ústí nad Labem, 30. August 2016)

- Laudatio, Verleihung des Sächsischen Heimatpreises, Stadtmuseum Dresden (Dresden, 4. November 2016)
- Transfers. Forschungen und Formate zur Repräsentation von Grenzen; Forschungskolloquium „Europäische Ethnologie. Neuere Perspektiven“ am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Würzburg, (Würzburg, 30. November 2016)

## 6. Publikationen

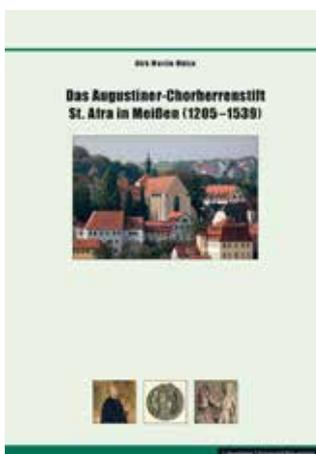
### Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde



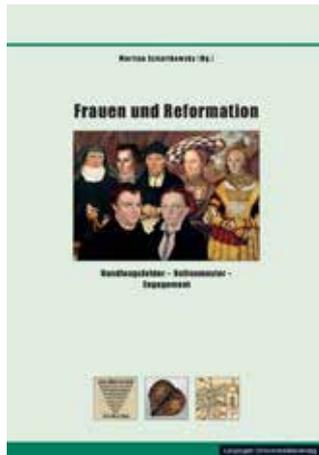
Band 49  
Enno Bünz/Ulrike Höroldt/Christoph Volkmar (Hg.), Adelslandschaft Mitteldeutschland. Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeutschen Geschichte (15.–18. Jahrhundert)



Band 53  
Uta Bretschneider, „Vom Ich zum Wir“? Flüchtlinge und Vertriebene als Neubauern in der LPG



Band 54  
Dirk Martin Mütze, Das Augustiner-Chorherrenstift St. Afra in Meißen (1205–1539)



Band 55  
Martina Schattkowsky (Hg.), Frauen und Reformation. Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement

**Bausteine aus dem ISGV**



Band 34  
Julia Kahleyß, Die Kirchenrechnungen der Zwickauer Kirche St. Marien (1441–1534). Edition und Analyse ausgewählter Rechnungen



Band 35  
Uta Bretschneider/Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg

### Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens



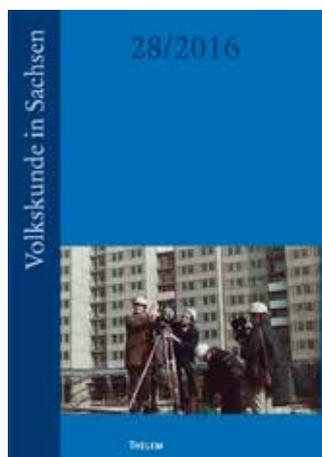
Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: Weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz

### Neues Archiv für sächsische Geschichte



Band 87 (2016)

### Volkskunde in Sachsen



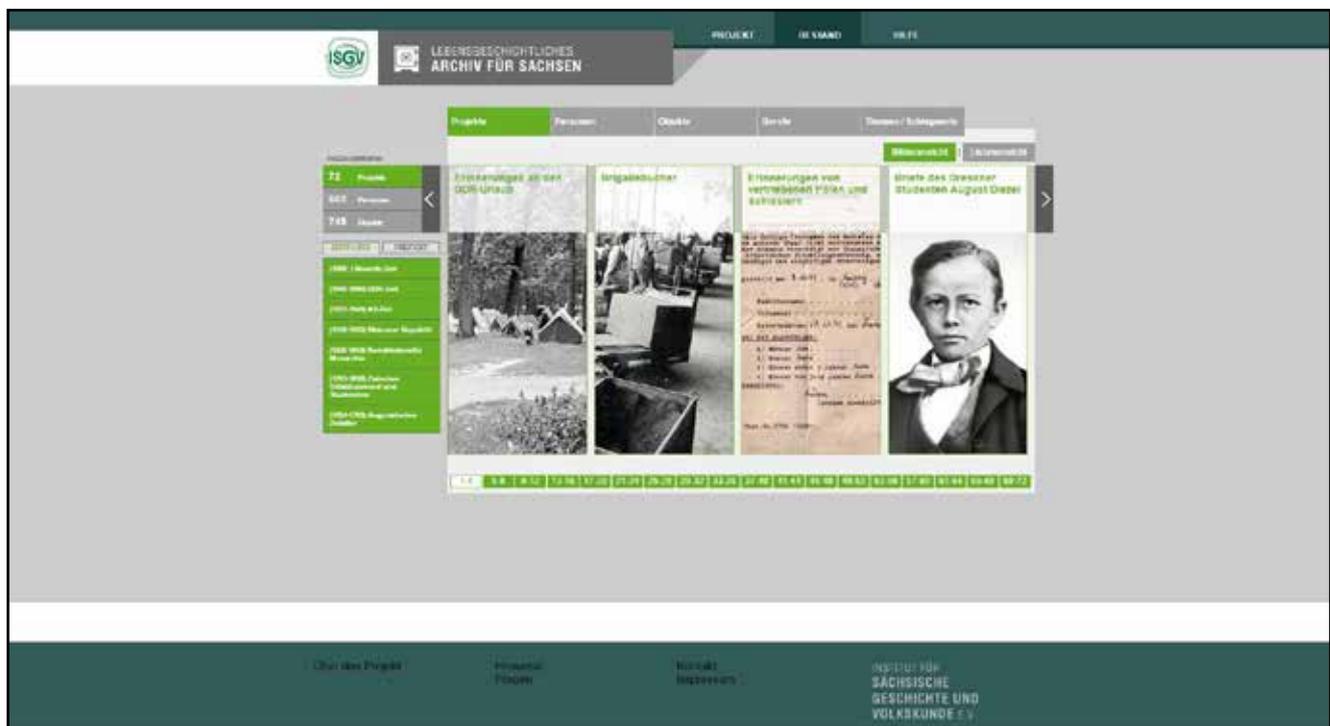
Band 28 (2016)

## Internet-Publikationen

Die Internetpublikationen bilden ein zentrales Segment der Veröffentlichungstätigkeit des ISGV. Sie tragen ganz wesentlich zur Bekanntheit des Instituts bei und erfordern einen steigenden Arbeitsaufwand in Betreuung und Pflege, der durch Ludwig Felber und Michael

Schmidt geleistet wird. Weitere Verbesserungen in der Präsentation sind unabdingbar. Vor allem ging es 2016 bei allen genannten Online-Projekten um die Anpassung an das neue Layout der Web-Präsenz des ISGV.

## Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen



**URL:** <http://lga.isgv.de>

Das Forschungs- und Sammelprojekt „Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen“ (LGA) ist ein volkswundliches Langzeitvorhaben, das Lebensgeschichten und Ego-Dokumente von Menschen in und aus Sachsen sammelt, kontextualisiert und inhaltlich erschließt. Es wird das Ziel verfolgt, historisches und gegenwärtiges Alltagsleben in Sachsen und angrenzenden Regionen anhand personaler Dokumente, biografischer Verläufe

sowie aus dem Blick von Zeitzeugen zu erschließen. Dazu werden die verschiedensten Formen von autobiografischen und Ego-Dokumenten gesammelt, archiviert und inhaltlich erschlossen.

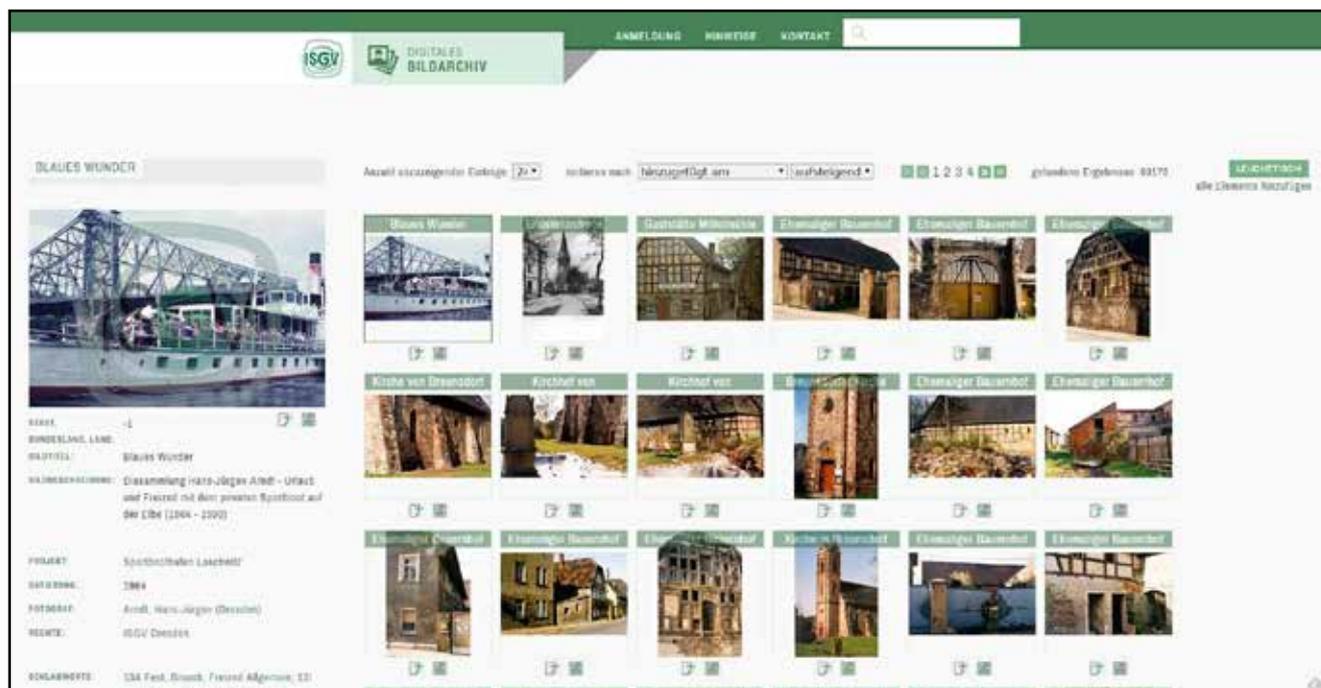
Im Berichtsjahr wurde die Bearbeitung der Bestände fortgeführt (siehe V-1). Des Weiteren wurden die bereichsübergreifende Vernetzung der Online-Projekte sowie der Ausbau der LGA-Präsentation weiterverfolgt.

Auf der Basis der differenzierten Datenbank für die Bestände des Projekts V-1 ist seit Herbst 2012 eine Internetpublikation online, in der ausgewählte Informationen zu den archivierten Dokumenten zur Verfügung stehen. Die Datenbank wird ständig ergänzt und weiter programmiert, um insbesondere die Mög-

lichkeiten der thematischen Recherche deutlich zu erweitern. Das Projekt wird als ein Ergebnis des Relaunchs (Internetauftritt des ISGV) stärker mit den anderen Internetplattformen vernetzt. So konnte z.B. die Vernetzung des LGA mit entsprechenden Bildquellen im Bildarchiv umgesetzt werden.

*Verantwortlich:* Ira Spieker  
*Technische Umsetzung:* Michael Schmidt

### Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV



**URL:** <http://bild.isgv.de/>

Die abschließende Bearbeitung bereits erfasster Datensätze und die Freigabe von Datensätzen nach der Prüfung von

Urheber- und Persönlichkeitsrechten wurden sukzessive fortgesetzt. Ende 2016 standen von knapp 150.500 angelegten Datensätzen mehr als 60.000 für die öffentliche Nutzung zur Verfügung.

*Verantwortlich:* Andreas Martin  
*Technische Umsetzung:* Michael Schmidt, Hendrik Keller

## Digitales Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen (DHOV)

Das Historische Ortsverzeichnis von Sachsen erfasst in nahezu 6000 Stichwörtern alle Siedlungen, die seit dem Mittelalter für das Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen nachweisbar sind. Als ortsbegrenztes Standardwerk der Landesgeschichte bietet es auf dem Stand der derzeitigen wissenschaftlichen Forschung jeweils die gründlichsten historisch-statistischen Angaben zu:

- geographischer Lage
- Verfassung
- Siedlung und Densität
- Bevölkerung
- verfassungsmäßigen Zugehörigkeit
- den vormaligen grundbesitzlichen Verhältnissen
- Kirchengemeinschaft
- zu historischen Ortsansammlungen und frühen schriftlichen Erwähnungen

**URL:** <http://hov.isgv.de/orte/>

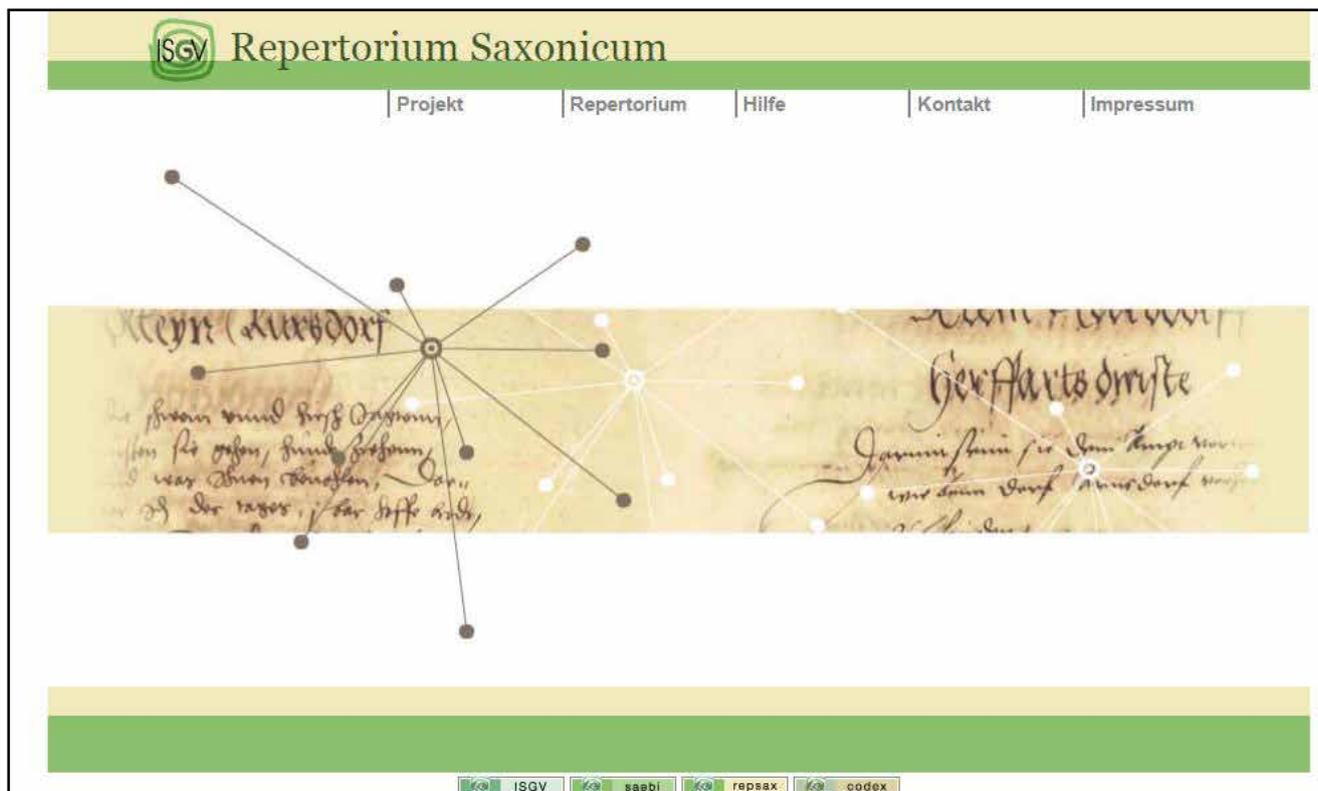
Das Historische Ortsverzeichnis von Sachsen (HOV) erfasst in nahezu 6.000 Datensätzen alle Siedlungen, die seit dem Mittelalter für das Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen nachweisbar sind. Es wurde eine Online-Präsentation entwickelt, die sich an den inhaltlichen Strukturen der Druckausgabe orientiert, zugleich aber die Vorteile einer elektronischen Wiedergabe am Computer

nutzt. Seit der Freischaltung der Internetversion des HOV im Januar 2008 steht das gesamte Material in ansprechender Form online zur Verfügung. Die rege Nutzung (ca. 76.000 Besuche mit ca. 270.000 Seitenaufrufen) des DHOV bringt zahlreiche Anfragen und Korrekturvorschläge mit sich und erfordert eine zeitaufwändige Korrespondenz. Die Hinweise der Nutzer sind zu prüfen und sollen, wenn relevant, eingearbeitet werden.

*Verantwortlich:* **Ulrike Siewert, Lutz Vogel (bis 06/2017), Frank Metasch**

*Technische Umsetzung:* **Michael Schmidt**

## Repertorium Saxonicum



**URL:** <http://www.isgv.de/repsax/>

Im Repertorium Saxonicum wurde mit den kursächsischen Amtserbbüchern aus der Mitte des 16. Jahrhunderts eine der wichtigsten historisch-statistischen Quellen zur spätmittelalterlich/frühneu-

zeitlichen Geschichte Sachsens digital aufbereitet und so leichter zugänglich gemacht (ca. 1.010 Besuche mit ca. 9.500 Seitenaufrufen). Dies bietet den Nutzern auch die Möglichkeit von Anfragen, die zu beantworten sind.

*Verantwortlich:* Ulrike Siewert, Lutz Vogel (bis 06/2016),  
Frank Metasch, Jens Klingner

*Technische Umsetzung:* Michael Schmidt

## Der Codex diplomaticus Saxoniae im Internet

**URL:** <http://www.isgv.de/codex/>

Der 1860 durch die Sächsische Staatsregierung begründete Codex diplomaticus Saxoniae ist das grundlegende Quellenwerk zur mittelalterlichen Geschichte Sachsens. Sämtliche bis 1941 publizierte

Codex-Bände sind im Internet abrufbar. Da gerade diese älteren Publikationen sonst schwer zugänglich sind, werden diese Seiten intensiv genutzt (ca. 11.000 Besuche mit ca. 236.300 Seitenaufrufen). Die daraus resultierenden Anfragen waren zu beantworten.

**CODEX DIPLOMATICUS SAXONIAE REGIAE**

**Zu den Urkundenbüchern**

CDS IA 1 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 948-1099	CDS II 6 - Urkundenbuch der Stadt Chemnitz und ihrer Klöster
CDS IA 2 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 1100-1195	CDS II 7 - Urkundenbuch der Städte Kamenz und Löbau
CDS IA 3 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 1196-1234	CDS II 8 - Urkundenbuch der Stadt Leipzig I
CDS IB 1 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 1381-1395	CDS II 9 - Urkundenbuch der Stadt Leipzig II
CDS IB 2 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 1396-1406	CDS II 10 - Urkundenbuch der Stadt Leipzig III
CDS IB 3 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 1407-1418	CDS II 11 - Universität-Leipzig-1409-1555
CDS IB 4 - Urkunden der Markgrafen von Meissen 1419-1427	CDS II 12 - Urkunden der Stadt Freiberg I
CDS II 1 - Urkunden des Hochstifts Meissen I 962-1356	CDS II 13 - Urkunden der Stadt Freiberg II
CDS II 2 - Urkunden des Hochstifts Meissen II 1357-1423	CDS II 14 - Urkunden der Stadt Freiberg III
CDS II 3 - Urkunden des Hochstifts Meissen III 1423-1581	CDS II 15 - Urkundenbuch der Stadt Grimma und Kloster Nimschen
CDS II 4 - Urkundenbuch der Stadt Meissen und ihre Klöster	CDS II 16 - Die Matrikel der Universität Leipzig I / Immatrikulationen
CDS II 5 - Urkundenbuch der Städte Dresden und Pima	CDS II 17 - Die Matrikel der Universität Leipzig II / Promotionen
	CDS II 18 - Die Matrikel der Universität Leipzig III / Register
	CDS II 19 - Urkundenbuch des Zisterzienserklosters Altleite Teil I

Projekt      Hilfe      Kontakt      Impressum

Die Urkunden in den online zur Verfügung stehenden Urkundenbüchern können derzeit entweder über die Urkundennummer oder über die Seitenzahl aufgerufen werden. Es ist geplant, dass

zukünftig auch über das Datum auf die Urkunden zugegriffen werden kann. Mit den entsprechenden Vorarbeiten wurde begonnen.

Verantwortlich: *Ulrike Siewert*  
 Technische Umsetzung: *Michael Schmidt*

**Sächsische Biografie (siehe Projekt SG-1)**

**Sächsische Biografie**

Projekt      Biografie      Hilfe      Kontakt      Impressum








Heute ist der 01.03.2017

Ernst Christoph Homburg, Dichter, Jurist, würde heute 410 Jahre alt.  
 Georg Moritz Ebers, Ägyptologe, Schriftsteller, würde heute 180 Jahre alt.  
 Wilhelm Hoppe, Oberstleutnant, Rittergutsbesitzer, würde heute 160 Jahre alt.

---

Joseph Alexander Fürst von Jablonowski, Kunst- und Wissenschaftsmäzen, ist heute vor 240 Jahren gestorben  
 Eduard Grube, Sozialmediziner, Gesundheitspolitiker, ist heute vor 50 Jahren gestorben

**URL: <http://saebi.isgv.de/>**

Verantwortlich: *Martina Schattkowsky*

## **Fremde – Heimat – Sachsen: Vertriebene als Neubauern. Staatliche Integrationsmaßnahmen und individuelle Adaptionsstrategien**

**URL:** <http://www.neubauern-sachsen.de/>

und Vernetzungen mit den Projekten „Kontaktzonen“ bzw. „Verordnete Nachbarschaften“ diskutiert.

Die Internetplattform des abgeschlossenen Projektes wurde weiterhin gepflegt

*Verantwortlich:* Ira Spieker  
*Projektbearbeiter:* Sönke Friedreich, Uta Bretschneider

## **Nachlass Adolf Spamer**

Nach der Überarbeitung des Bestandes und dem Ausbau der Datenbank soll eine Internetpublikation entwickelt werden, die über den gesamten Bestand informiert, wobei ausgewählte Informationen zu den archivierten Dokumenten zur Verfügung gestellt werden (V-9). Gesamtziel des Projekts ist, den im ISGV lagernden Bestand für die Forschung zugänglich zu machen, indem das Material neu erschlossen und in einer Online-Datenbank präsentiert wird. Dadurch wäre nicht nur die Nutzung des Corpus der Segen und Beschwörungsformeln (CSB) für die wissenschaftliche Forschung gewährleistet; die Digitalisierung und Online-Präsentation würden zugleich eine

präventive Maßnahme bilden, die das Original des CSB – dem weltweit einzigen Exemplar – vor Außeneinflüssen schützt.

Im Berichtsjahr fanden Diskussionsrunden mit Vertreterinnen der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) zur Aufnahme des CSB in das sog. Landesdigitalisierungsprogramm statt, die je nach Mittelzuweisung im Jahr 2017 erfolgen soll. Mit den für die Digitalisierung notwendigen Vorarbeiten (Absprache Workflow-Details mit der SLUB, Erstellung von Metadaten in Kalliope) wurde begonnen.

*Verantwortlich:* Ira Spieker  
*Technische Umsetzung:* Michael Schmidt

## **Sachsen.digital**

**URL:** [www.sachsendigital.de](http://www.sachsendigital.de)

Das ISGV ist Kooperationspartner der interdisziplinären Online-Wissensplattform zur Geschichte, Kultur und Lan-

deskunde Sachsens, das von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden betrieben wird. Nachdem die Arbeiten am Portal seitens der SLUB zuletzt nicht intensiv

weiterverfolgt wurden, konnten mit dem neuen Leiter des Referats Saxonica erstellte Vereinbarungen zur Neubelebung des Projekts getroffen werden.

**Verantwortlich:** Martina Schattkowsky, Ira Spieker, Ludwig Felber, Michael Schmidt  
**Technische Umsetzung:** Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

## Sächsische Gerichtsbücher

The screenshot shows the website interface for 'Sächsische Gerichtsbücher'. At the top, there is a navigation bar with links for 'PROJEKT', 'ORTSSUCHE', 'GERICHTSSUCHE', and 'HILFE'. The main header features the ISGV logo and the title 'SÄCHSISCHE GERICHTSBÜCHER'. To the right, logos for 'SÄCHSISCHES STAATSARCHIV' and 'Freistaat SACHSEN' are visible. The main content area is titled 'Über das Projekt' and contains a detailed description of the project's goals and scope. A photograph of an old, leather-bound book is shown on the right side of the text. Below the main text, a bulleted list identifies the nine participating city archives.

**Über das Projekt**

Das Sächsische Staatsarchiv hat ab 2013 in einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt die sächsischen Gerichtsbücher elektronisch erschlossen. Dabei wurden hauptsächlich die im Sächsischen Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, verwahrten rund 22.900 Bände des Bestandes 12613 »Gerichtsbücher« berücksichtigt. Der Bestand umfasst eine für Sachsen in den Grenzen von 1815 flächendeckende Überlieferung vom Anfang des 15. Jahrhunderts bis um 1856 und ist an Umfang und Dichte einmalig in Deutschland. Darüber hinaus konnten nennenswerte Bestände von Gerichtsbüchern in neun sächsischen Stadtarchiven in das Projekt einbezogen werden, womit auch die dortigen Gerichtsbücher online recherchierbar sind:

- Stadtarchiv Bautzen
- Stadtarchiv Dresden
- Rats- und Stadtarchiv Görlitz
- Stadtarchiv Kamenz
- Stadtarchiv Leipzig
- Stadtarchiv Löbau
- Stadtarchiv Meißen
- Stadtarchiv Plauen
- Stadtarchiv Zwickau

**URL:** <http://www.saechsische-gerichtsbuecher.de/projekt/>

Das Sächsische Staatsarchiv hat ab 2013 in einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Pro-

jekt und in Kooperation mit dem ISGV die sächsischen Gerichtsbücher elektronisch erschlossen. Dabei wurden hauptsächlich die im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden verwahrten rund 22.900 Bände des Bestandes 12613 „Gerichtsbücher“ berücksichtigt. Darüber hinaus konnten nennenswerte Bestände von Gerichtsbüchern in neun sächsischen Stadtarchiven in das Pro-

jekt einbezogen werden, womit auch die dortigen Gerichtsbücher online recherchierbar sind. Die Gerichtsbücher sind seit September online auf der Homepage des ISGV verfügbar. Bereits in dem kurzen Zeitraum des Bestehens kann eine intensive Nutzung vermerkt werden (ca. 5.000 Besuche mit ca. 36.300 Seitenaufrufen).

*Verantwortlich:* Volker Jäger (Sächsisches Staatsarchiv – Staatsarchiv Leipzig), Martina Schattkowsky  
*Technische Umsetzung:* Michael Schmidt

## Weitere Publikationen

### Direktorium

#### Enno Bünz

mit Ulrike Höroldt/Christoph Volkmar (Hg.), Adelslandschaft Mitteldeutschland. Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeutschen Geschichte (15.–18. Jahrhundert), (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 49 = Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A, 22), Leipzig 2016.

mit Christoph Volkmar, Einführung, in: Adelslandschaft Mitteldeutschland. Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeutschen Geschichte (15.–18. Jahrhundert), hg. von Enno Bünz/Ulrike Höroldt/Christoph Volkmar (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 49 = Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A, 22), Leipzig 2016, S. 7-10.

mit Christoph Volkmar, Adelslandschaft Mitteldeutschland – Tendenzen und Per-

spektiven der Forschung, in: Adelslandschaft Mitteldeutschland. Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeutschen Geschichte (15.–18. Jahrhundert), hg. von Enno Bünz, Ulrike Höroldt und Christoph Volkmar (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 49 = Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A, 22), Leipzig 2016, S. 111-148.

mit Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016.

mit Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker, Editorial, in: Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz, hg. von Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Ira Spie-

ker (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 6 f.

Wie die Deutschen nach Sachsen kamen – Einwanderung im Zuge der hochmittelalterlichen Ostsiedlung, in: Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz, hg. von Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Ira Spieker (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 9-15.

Kredit bei den Heiligen. Die Dorfkirche als Geldinstitut im späten Mittelalter und Frühneuzeit, in: Zins und Gült. Strukturen des ländlichen Kreditwesens in Spätmittelalter und Frühneuzeit, hg. von Kurt Andermann und Gerhard Fouquet (Kraichtaler Kolloquien 10), Epfendorf 2016, S. 41-67.

Ein Markgraf in Bedrängnis – der erste Leipziger Bürgeraufstand 1215/16, in: Unruhiges Leipzig. Beiträge zu einer Geschichte des Ungehorsams in Leipzig, hg. von Ulrich Brieler und Rainer Eckert (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Leipzig 12), Leipzig 2016, S. 15-38.

Ratzeburg, Domstift S. Maria, S. Johannes Evangelist (Ordo Praemonstratensis / Prämonstratenser; Säkularkanoniker) [Abschnitte 1-6, 7 Mitautor, 8-9], in: Mecklenburgisches Klosterbuch. Handbuch der Klöster, Stifte, Kommenden und Prioreien (10./11.–16. Jahrhundert), Band I, hg. von Wolfgang Huschner, Ernst Münch, Cornelia Neustadt und Wolfgang Eric Wagner, Rostock 2016.

„Begegnung von Kirche und Welt“. Peter Moraw und die Erforschung des weltlichen Kollegiatstifts, in: Stand und Perspektiven der Sozial- und Verfas-

sungsgeschichte zum römisch-deutschen Reich. Der Forschungseinfluss Peter Moraws auf die deutsche Mediävistik, hg. von Christine Reinle (Studien und Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters 10), Affalterbach 2016, S. 251-267.

Deutsche Landesgeschichtsforschung im 19. und 20. Jahrhundert, in: Köpfe, Institutionen, Bereiche. Mecklenburgische Landes- und Regionalgeschichte seit dem 19. Jahrhundert, hg. von Anke John (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Mecklenburg, Reihe B, Neue Folge: Schriften zur mecklenburgischen Geschichte 5), Lübeck 2016, S. 17-39.

(Gespräch mit Jens Bisky) Eingewanderte Deutsche und Slawen gleichen sich langsam an. Enno Bünz über den Sachsen, in: Du weißt ja nicht, was die Zukunft bringt. Die Expertengespräche zu „Die Schutzfliehenden / Die Schutzbefohlenen“ am Schauspiel Leipzig, hg. von Jens Bisky, Enrico Lübke und Torsten Buß (Recherchen 124), Berlin 2016, S. 80-90.

Laudatio auf Paul Arnold anlässlich seines Goldenen Doktorjubiläums an der Universität Leipzig, in: Festschrift 80. Geburtstag Prof. Dr. Paul Arnold (Dresdner Numismatische Hefte Nr. 9), Dresden 2016, S. 32-35.

Neumünstersche Kirchspielbräuche, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte. 2., völlig überarb. und erw. Aufl., hg. von Albrecht Cordes u.a., Band 3, Lieferung 24, Berlin 2016, Sp. 1891 f.

Tetzel, Johann(es), Dominikaner, Ablassprediger, Inquisitor, in: Neue Deut-

sche Biographie, Band 26: Tecklenburg - Vocke, Berlin u. a. 2016, S. 52 f.

Thimo von Colditz, Bischof von Meißen, in: Neue Deutsche Biographie, Band 26: Tecklenburg - Vocke, Berlin u. a. 2016, S. 152 f.

Udo I. von Thüringen, Bischof von Naumburg, in: Neue Deutsche Biographie, Band 26: Tecklenburg - Vocke, Berlin u. a. 2016, S. 515 f.

Udo II. von Veldenz, Bischof von Naumburg, in: Neue Deutsche Biographie,

Band 26: Tecklenburg - Vocke, Berlin u. a. 2016 S. 516 f.

Ulrich, Bischof von Halberstadt, in: Neue Deutsche Biographie, Band 26: Tecklenburg - Vocke, Berlin u. a. 2016, S. 584 f.

Vicelin(us) (Vizelin), Bischof von Oldenburg, in: Neue Deutsche Biographie. Band 26: Tecklenburg - Vocke, Berlin u. a. 2016, S. 836 f.

Mitteldeutschland, in: Archiv für Reformationsgeschichte, Beiheft Literaturbericht 45 (2016) S. 91-103.

### Winfried Müller

Vernünftige Religion für vernünftige Politik. Politik- und Religionskonzepte der Aufklärung, in: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (Hg.), Achtung Kurzschluss! Religion und Politik, Dresden 2016, S. 65-81.

mit Swen Steinberg, Dresden. Eine Kurzbiografie, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 66 (2016), S. 8-14.

„Gott zu ehren ... und unsern Landen zu wohlfarth“. Die Reformation als pä-

dagogische Bewegung und das Modell der Landesschulen am Beispiel des Coburger Casimirianums, in: Gert Melville (Hg.), Herzog Johann Casimir von Sachsen-Coburg (1564–1633). Einblicke in eine Epoche des Wandels, Coburg 2016, S. 53-65.

„Bewegung und Begegnung“ auf der via regia, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: Weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz, Dresden 2016, S. 106-114.

### Bereich Sächsische Geschichte

#### Martin Arnold

mit Jana Krčmářová, Traditional Agriculture as Cultural Heritage. Forgotten Agroforestry Practices Recorded in Textual Part of Nineteenth Century Tax

Records, in: Mauro Agnoletti/Francesca Emanuelli (Hg.), Biocultural Diversity in Europe (Environmental History 5), Zürich 2016, S. 211-231.

Evangelische Glaubenspraxis und religiöses Engagement niederadliger Frauen im 16. und 17. Jahrhundert, in: Martina Schattkowsky (Hg.), Frauen und Reformation. Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 55), Leipzig 2016, S. 87-109.

Glaubensflüchtlinge in Sachsen im 17. Jahrhundert und heute, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 32-37.

### Jens Klingner

Das evangelische Wittum, in: Arnold Liebers/Matthias Weismann (Hg.), Zwischen Pleiße und Mulde (Orte der Reformation 33), Leipzig 2016, S. 72-73.

Herzogin Elisabeths von Sachsen, in: Martina Schattkowsky (Hg.), Frauen und Reformation. Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 55), Leipzig 2016, S. 55-86.

Elisabeth von Sachsen (1502–1557), in: Susann Richter/Armin Kohnle (Hg.), Herrschaft und Glaubenswechsel. Die Fürstenreformation im Reich und in Europa in 28 Biographien (Heidelberger Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Geschichte 24), Heidelberg 2016, S. 251-263.

Ziel: Stadt. Das Wachsen der Dresdner Bevölkerung im 16. Jahrhundert, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 58-65.

„dan so vel ich er farre, so vel schrib ich dir“. Die Edition der Korrespondenz

### Frank Metasch

„Bis auf Widerruf geduldet“. Die rechtliche Gleichstellung der reformierten Kirche in Sachsen, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spie-

ker (Hg.), Sachsen: Weltoffen! Migration – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 38-45.

### Martina Schattkowsky

Frauen und Reformation. Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 55), Leipzig 2016.

mit Enno Bünz/Winfried Müller/Ira Spieker (Hg.), Sachsen weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016.

Herrschaftspraxis und Herrschaftsverwirklichung adliger Grundherren in Kursachsen, in: Enno Bünz/Ulrike Höroldt/Christoph Volkmar (Hg.), *Adelslandschaft Mitteldeutschland. Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeutschen Geschichte (15.–18. Jahrhundert)* (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 49), Leipzig 2016, S. 305-320.

„Entgrenzter Adel“ – zur Mobilität von Eliten in der Frühen Neuzeit, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), *Sachsen weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz* (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, 23-31.

Frauen und Reformation: Eine Einführung, in: Martina Schattkowsky (Hg.), *Frauen und Reformation. Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement* (Schriften zur sächsischen Geschichte

und Volkskunde 55), Leipzig 2016, S. 9-20.

Schafhaltung und bäuerlicher Widerstand, in: Jörg Ludwig (Red.), *Wissen – Wolle – Wandel. Merinoschafzucht und Agrarinnovation in Sachsen im 18. und 19. Jahrhundert*, Halle/Saale 2016, S. 88-101.

Frühneuzeitlicher Adel in Kursachsen. Anmerkungen zu einem Vergleich, in: Lars-Arne Dannenberg/Kai Wenzel (Hg.), *Zwischen mächtigen Fürsten. Der Adel der Oberlausitz in vergleichender Perspektive (16. bis 19. Jahrhundert)*, Görlitz/Zittau 2016.

Loß (zu Pillnitz und Graupa), Christoph von d.Ä., in: *Sächsische Biografie*, hg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., bearb. von Martina Schattkowsky, Online-Ausgabe: <http://www.isgv.de/saebi/> (10.1.2017)

### **Torsten Schwenke**

Die Belagerung Freibergs 1643 als Beispiel der Rolle Kursachsens in der Endphase des Dreißigjährigen Krieges, in: *Neues Archiv für sächsische Geschichte* 86 (2015), S. 53-78.

Fremde in Uniform. Ausländische Soldaten im sächsischen Militär, in: Enno

Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), *Sachsen: Weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz* (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 46-51.

### **Lutz Vogel**

Normalfall Migration. Ein Blick zurück ins Sachsen des 19. Jahrhunderts, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), *Sachsen: Weltoffen!*

*Migration – Fremdheit – Toleranz* (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 58-65.

Die überseeische Auswanderung aus Sachsen im 19. Jahrhundert. Strukturen – Konjunkturen – Motive, in: Dresdner

Hefte. Beiträge zur Kulturgeschichte 126 (2016): Sachsen und Amerika – Sehnsucht nach der Neuen Welt, S. 16-25.

## Bereich Volkskunde

### Uta Bretschneider

„Vom Ich zum Wir“? Flüchtlinge und Vertriebene als Neubauern in der LPG (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 53), Leipzig 2016.

mit Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg (Bausteine aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde 35), Dresden 2016.

Neue Heimat Thüringen? Flüchtlinge und Vertriebene um 1945 (LpB), Erfurt 2016.

Transformationsprozesse im ländlichen Raum Thüringens 1945–1960 (Thüringen. Blätter zur Landeskunde, hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen), Erfurt 2016.

mit Sarah Kleinmann/Ira Spieker, „Kontaktzonen. Kulturelle Praktiken im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum“ – eine Projektskizze, in: Jahrbuch für deutsche und osteuropäische Volkskunde 57 (2016), S. 171-177.

Ostpreußen als Randnotiz. Selbst- und Fremdbilder von „Umsiedlern“ in der DDR, in: Jahrbuch des Bundesinstitutes für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 24 (2016), S. 193-214.

mit Merve Lühr, Zeit.Zeugen: Qualitative Interviews als kulturwissenschaftliche Quellen, in: Lisa Spanka/Julia Lorenzen/Meike Haunschild (Hg.), Zugänge zur Zeitgeschichte: Bild – Raum – Text. Quellen und Methoden, Marburg 2016, S. 223-272.

mit Ira Spieker, Verortungen. Generationelle Konstruktionen von „Heimat“ im biographischen Erzählen, in: Uta Bretschneider/Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg (Bausteine aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde 35), Dresden 2016, S. 133-152.

Bitte flüchten Sie weiter...! Abgewiesene Flüchtlinge heute und nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz, Dresden 2016, S. 100-105.

„Ein guter Landarbeiter ist noch lange kein Bauer.“ Landwirtschaftliche Arbeit und bäuerliches Wissen in der Nachkriegszeit, in: Thüringische Vereinigung für Volkskunde e. V. (Hg.), lokal – regional – global. Einblicke in historische Lebenswelten. 25 Jahre Thüringische Vereinigung für Volkskunde (Thüringer

Hefte für Volkskunde 22), Erfurt 2016, S. 55-63.

Um-Deutungen – Zeitgenössische und aktuelle Darstellungsmodi von Bodenreform und Kollektivierung, in: Markus Gloe/Lutz Haarmann/Tom Thieme (Hg.), Standortbestimmung Deutschlandforschung (Schriftenreihe der Gesellschaft

für Deutschlandforschung 108), Berlin 2016, S. 35-54.

Improvisieren und Aneignen. Neubauernhäuser in der Nachkriegszeit, in: Volkskundliche Kommission für Thüringen e. V./Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden (Hg.), Haus und Hof. Leib und Leben (Hohenfeldener Hefte 6), Hohenfelden 2015, S. 95-106.

### Sönke Friedreich

mit Uta Bretschneider/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg (Bausteine aus dem ISGV 35), Dresden 2016.

mit Ira Spieker, integrative Maßnahme oder Vorstufe zur Kollektivierung? Bodenreform und Neubauernprogramm als Instrument der gesellschaftlichen Transformation, in: Mike Schmeitzner/Clemens Vollhals/Francesca Weil (Hg.), Von Stalingrad zur SBZ. Sachsen 1943 bis 1949 (Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, 60), Göttingen 2016, S. 483-502.

„Wenn sie nicht mehr auskommen könnten, so gingen sie nach Berlin“. Ein historisches Beispiel für „ausländische Facharbeiter“ in Dresden, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen weltweit! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche, Bd. 6), Dresden 2016, S. 53-57.

mit Uta Bretschneider und Ira Spieker, Verordnete Nachbarschaften. Zur Einführung, in: Uta Bretschneider/Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg (Bausteine aus dem ISGV 35), Dresden 2016, S. 7-14.

Die Grenzen der neuen Heimat. Deutsche Flüchtlinge und Vertriebene im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien, 1945-52, in: Uta Bretschneider/Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg (Bausteine aus dem ISGV 35), Dresden 2016, S. 113-132.

Kollegialität – Geselligkeit – Repression. Kollektives Arbeiten im VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau, in: Volkskunde in Sachsen 28 (2016), S. 29-47.

### Sarah Kleinmann

„Die Wehrmacht war nicht an Verbrechen beteiligt.“ Vom Umgang mit extrem rechten Mythen in der außerschulischen politischen Bildung, in: Hans-Peter Kilguss/Martin Langebach (Hg.), „Opa war in Ordnung!“ Erinnerungspolitik der extremen Rechten, Köln 2016, S. 214-221.

Vergessene Kontaktzonen. NS-Zwangsarbeit und Migration am Beispiel Sach-

sens, in: Volkskunde in Sachsen 28 (2016), S. 175-182.

mit Uta Bretschneider/Ira Spieker, „Kontaktzonen. Kulturelle Praktiken im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum“ – eine Projektskizze, in: Jahrbuch für deutsche und osteuropäische Volkskunde 57 (2016), S. 171-177.

### **Nadine Kulbe**

Die Inklusion blinder und sehbeeinträchtigter Besucher im Museum. Das Projekt „berühren, erspüren, begreifen“ der Albrechtsburg Meißen, in: Volkskunde in Sachsen 28 (2016), S. 183-206.

„Lichtertürken“ und demonstrierende Räuchermänner. Heimat in Gefahr?, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: Weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 6), Dresden 2016, S. 90-99.

NS-Raubgut in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer – Besonderheiten des Bücherraubs in der Peripherie, in: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 63 (2016), H. 4, S. 203-212.

mit Armin Schlechter, Ausblendung – Annäherung – Restitution. Der lange Weg der NS-Raubgutforschung in deutschen Bibliotheken, in: BuB. Forum Bibliothek und Information (2016), H. 12, S. 742-746.

### **Merve Lühr**

„Da musste Brigadebuch geführt werden“. Kollektive Tagebücher als Erinnerungsobjekt und archivalische Quelle, in: Volkskunde in Sachsen 28 (2016), S. 153-166.

mit Uta Bretschneider, Zeit.Zeugen: Qualitative Interviews als kulturwissenschaftliche Quellen, in: Lisa Spanka, Meike Haunschild, Julia Lorenzen (Hg.), Zugänge zur Zeitgeschichte: Bild – Raum – Text. Quellen und Methoden, Marburg 2016, S. 227-276.

### **Andreas Martin**

Vom Wiener Kongress zur Gründung der Elbstrombauverwaltung, in: 150 Jahre Elbstrombauverwaltung, hg. v. d. Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, [Bonn 2016], S. 7-14.

Die Elbe 1815 bis 1822. Ein interkultureller Raum im Aufbruch, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spu-

rensuche, Bd. 6), Dresden 2016, S. 74-82.

Adrian Zingg. Ein Beschreibender der Flusslandschaft Elbe. Zum 200. Todestag des in der Schweiz geborenen Lehrers für Kupferstechkunst an der Dresdner Kunstakademie, in: Kalender des Landesverein Sächsischer Heimatschutz, 1. Woche, 2016 [Dresden 2016].

### Ira Spieker

mit Uta Bretschneider/Sönke Friedreich (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg (Bausteine aus dem ISGV 35), Dresden 2016.

mit Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky (Hg.), Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz (Spuren-suche. Geschichte und Kultur Sachsens, Bd. 6), Dresden 2016.

mit Uta Bretschneider/Sönke Friedreich, Verordnete Nachbarschaften. Zur Einführung, in: Uta Bretschneider/Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum seit dem Zweiten Weltkrieg, Dresden 2016, S. 7-14.

mit Uta Bretschneider, Verortungen. Generationelle Konstruktionen von „Heimat“ im biografischen Erzählen, in: Uta Bretschneider/Sönke Friedreich/Ira Spieker (Hg.), Verordnete Nachbarschaften. Transformationsprozesse im deutsch-polnisch-tschechischen Grenz-

raum seit dem Zweiten Weltkrieg, Dresden 2016, S. 133-152.

Produzieren – optimieren – kommunizieren. Innovationen und Wissenstransfers in der sächsischen Landwirtschaft um 1800, in: Jörg Ludwig (Red.), Wissen – Wolle – Wandel. Merinoschafzucht und Agrarinnovation in Sachsen im 18. und 19. Jahrhundert, hg. v. Sächsischen Staatsarchiv (Veröff. d. Sächs. Staatsarchivs, Reihe A: Archivverzeichnisse, Editionen u. Fachbeiträge, 19), Halle 2016, S. 42-62.

Arbeitskräftemangel und saisonale Beschäftigung um 1900. Gelebter Alltag oder nationale Gefahr?, in: Enno Bünz/Winfried Müller/Martina Schattkowsky/Ira Spieker (Hg.), Sachsen: weltoffen! Mobilität – Fremdheit – Toleranz, Dresden 2016, S. 82-89.

Unfassbares. Narration und Biographie im Kontext von Flucht, Vertreibung und Neubeginn, in: Matthias Beitz/Ingo Schneider (Hg.), Emotional Turn?! Europäisch ethnologische Zugänge zu Gefühlen & Gefühlswelten. Beiträge der 27. Österreichischen Volkskundetagung in

Dornbirn vom 29. Mai bis 1. Juni 2013,  
Wien 2016, S. 107-125.

mit Sönke Friedreich, Integrative Maß-  
nahme oder Vorstufe zur Kollektivierung?  
Bodenreform und Neubauernprogramm  
als Instrument der gesellschaftlichen

Transformation, in: Mike Schmeitzner/  
Clemens Vollhals/Francesca Weil (Hg.),  
Von Stalingrad zur SBZ. Sachsen 1943 bis  
1949 (Schriften des Hannah-Arendt-In-  
stituts für Totalitarismusforschung, 60),  
Göttingen 2016, S. 483-502.